28. Jahrgang. Mittwoch, 26. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 15406.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1885.

Bestellungen auf die „Danziger Zeitung" für den

Monat September

werden von sämmtlichen Postanstalten im Deutschen Reiche, sowie von der Expedition der „Danziger Zeitung", Ketterhagergasse Nr. 4, angenommen. Der Preis des Abonnements bei Bezug durch die Post beträgt Mark 1,70, für Danzig: Mark 1,50.

Telegramme d. Danziger Zeitung.

Marseille, 26. August. (W. T.) Gestern sind hierselbst 39 Choleratodesfälle festgestellt worden.

Die Monarchenzusammenkunft in Kremsier.

(Nach Wolff'schen Telegrammen.)

Gestern, Dienstag, früh 5 Uhr langte der Kaiser von Rußland in Szczakowa an. Der Bahnhof war mit russischen, österreichischen und galizischen Landesfarben geschmückt; das Musikcorps der daselbst aufgestellten Ehrencompagnie intonirte beim Einfahren des Zuges die russische National-Hymne. Kaiser Alexander, in der Uniform seines österreichischen Regiments, verließ, gefolgt von den Großfürsten, den Wagon und schritt unter Vorantritt des Fürsten Lobkowitz die Ehrencompagnie ab. Der Großfürst-Thronfolger, sowie Großfürst Wladimir hatten, ersterer die Uniform eines österreichischen Ulanen-Oberstlieutenants, letzterer die seines österreichischen Husaren-Regiments angelegt, Großfürst Georg trug russische Kosaken-Uniform. Nach Besichtigung der Ehrencompagnie erfolgte die Vorstellung durch den Feldzeugmeister Baron Ramberg. Die Kaiserin verblieb mit ihren Damen im Waggon. Nach viertelstündigem Aufenthalte setzten die russischen Majestäten in dem nunmehr von dem Hofrath Claudy geführten Zuge die Reise nach Kremsier fort.

Um 8 Uhr 30 Min. traf derselbe in Oderberg ein, wo das russische Kaiserpaar von dem Landespräsidenten Marquis v. Bacquehem und Namens des deutschen Kaisers durch den General der Cavallerie, Grafen Brandenburg, empfangen und begrüßt wurde. Kaiser Alexander verließ den Wagen und richtete einige Worte an die zur Begrüßung anwesenden Behörden. Der Landespräsident nahm im Hofzuge Platz, um die russischen Majestäten auf der Fahrt durch Schlesien zu geleiten.

Kurz vor 12 Uhr traf das russische Kaiserpaar in Kremsier ein. Kaiser Franz Josef und Kronprinz Rudolf, beide in russischer Uniform, waren den hohen Gästen bis Hullein entgegengefahren. Die Begrüßung der beiden Monarchen war eine überaus freundschaftliche, dieselben umarmten und küßten sich zu wiederholten Malen. Am Bahnhofe erwartete die Kaiserin Elisabeth die russischen Herrschaften und bewillkommnete dieselben in herzlicher Weise. Die beiden Kaiserinnen umarmten und küßten sich zweimal, während der Kaiser Alexander, welcher österreichische Uniform und das Band des Stefansordens trug, mit dem Kaiser Franz Josef die Front der aufgestellten Ehrencompagnie abschritt. Inzwischen erfolgten die sonstigen Begrüßungen, welche sich sämmtlich durch große Herzlichkeit und Wärme auszeichneten. Die Empfangsscene dauerte etwa 15—20 Minuten. Der Einzug in das Schloß erfolgte in vierspännigen Wagen. In dem ersten Wagen befanden sich die beiden Kaiser, im zweiten die beiden Kaiserinnen, dann folgte die Großfürstin Maria Pawlowna mit dem Großfürsten-Thronfolger und dem Großfürsten Wladimir, welche beide österreichische Uniform und das Band des Stefansordens angelegt hatten, und dem Kronprinzen Rudolf, sodann der Erzherzog Karl Ludwig und der Großfürst Georg; dem ersten Wagen fuhr der Statthalter mit dem Bürgermeister voraus. Die zahlreich anwesende Volksmenge begrüßte die Herrschaften mit enthusiastischen Hoch- und Slavarufen. Auf dem Wege nach dem Schlosse bildete Militär Spalier.

Außerordentlich groß ist in Kremsier die Zahl der Polizisten. Außer den russischen im Gefolge des Zaren hat die österreichische Regierung, um die Sicherheit ihres Gastes besorgt, großartige Vorkehrungen getroffen. „Der Zar kann ruhig schlafen", ruft ein Berichterstatter freudig aus.

Ueber die weiteren Begebnisse von gestern erhalten wir folgende Telegramme:

Kremsier, 26. Aug. (W. T.) Bei der gestrigen Hoftafel (78 Gedecke) nahmen beide Kaiserinnen die Ehrenplätze ein. Zur Rechten der russischen Kaiserin saß der österreichische Kaiser, zur Linken der österreichischen Kaiserin der Zar. Toaste wurden nicht ausgebracht. Um 8 Uhr Abends begann die Theatervorstellung, welcher der Thee und dann das Souper folgte. Heute (Mittwoch) findet um 10½ Uhr ein Jagdausflug, ein Dejeuner im Jägerhause und Abends ein Diner im Schlosse statt. Abends 10 Uhr erfolgt die Abreise des russischen Kaiserpaares.

Der österreichische Kaiser verlieh dem russischen Thronfolger ein österreichisches Ulanen-Regiment.

Politische Uebersicht.

Danzig, 26. August.

Wie die „N.-L. C." mittheilt, hat das **Landescomité des nationalliberalen Wahlvereins zu Nassau**, welches in Folge der Abwesenheit der Mehrzahl seiner Mitglieder verhindert gewesen war, zu den überraschend schnell verlaufenen Vorgängen bei der Ersatzwahl im ersten nassauischen Reichstagswahlkreise Stellung zu nehmen, in einer am 22. d. stattgehabten Sitzung einstimmig beschlossen: „mit Rücksicht auf die bei der gedachten Wahl aufs Neue gemachten Erfahrungen den Parteigenossen in allen nassauischen Reichstags- und Landtagswahlkreisen auf das dringendste zu empfehlen, unter keinen Umständen Wahlbündnisse mit der deutschfreisinnigen Partei einzugehen oder auch nur anzustreben." Die Fassung dieses Beschlusses ist darauf berechnet, den Eindruck hervorzurufen, als hätten, wie der „Rhein. Cour." sich ausdrückt, die Nationalliberalen für ihr Austreten zu Gunsten der Deutschfreisinnigen „einen Fußtritt" erhalten. Die Wahrheit ist, daß die Nationalliberalen sich erboten hatten, für den freisinnigen Candidaten in dem bisher freisinnigen Kreise zu stimmen, wenn die Freisinnigen im Mainkreise bei den Landtagswahlen auf die Behauptung des Mandats verzichten und einen Nationalliberalen aufzustellen sich verpflichten würden. Wollten wir im Jargon des „Rhein. Courier" sprechen, so würden wir diesen Vorschlag einen Erpressungsversuch nennen. Die Erfahrungen, welche die Nationalliberalen gemacht haben, bestanden nur darin, daß ihr Vorschlag gegenstandslos wurde, nachdem die Centrumspartei des Wahlkreises, auf Grund einer Besprechung des Herrn Dr. Lieber mit dem freisinnigen Candidaten, beschlossen hatte, die Wahl desselben zu unterstützen. Die Insinuation, daß Herr Körner dem Centrum Zugeständnisse gemacht habe, hat schon deshalb keinen Sinn, da es ohnehin selbstverständlich ist, daß Herr Körner im Reichstage in kirchenpolitischen Fragen keine andere Stellung einnehmen wird, als er im Abgeordnetenhause bisher schon eingenommen hat. Und dieser Haltung hatten ja die Nationalliberalen indirect ihre Billigung zu Theil werden lassen, indem sie sich bereit erklärten, für Herrn Körner zu stimmen. Wenn der „Rhein. Cour." Anstoß daran nimmt, daß von clericaler Seite die Forderung aufgestellt worden sei, im Mainkreise müsse ein mehr linksstehender Nationalliberaler, nicht aber Herr Kelle aufgestellt werden, weil dadurch jeder nationalliberale Candidat ausgeschlossen würde, so ist nicht abzusehen, weshalb die Nationalliberalen im Mainkreise nicht ebenso gut einen mehr links stehenden Candidaten aufstellen konnten, wie die Nationalliberalen im 1. nassauischen Reichstagswahlkreise für Herrn Körner einzutreten bereit waren. Für einen Heidelberger Nationalliberalen zu stimmen, sind die Freisinnigen allerdings nicht in der Lage, und wenn die nassauischen Nationalliberalen sämmtlich auf dem Standpunkte des Herrn Kelle ständen, hätte es des Beschlusses vom 22. August gar nicht bedurft.

Die Fluth steigt.

In Madrid nimmt die Aufregung über das deutsche Vorgehen im Carolinen-Archipel*) eher zu als ab. Das spanische Selbstgefühl ist dadurch so stark aufgeregt worden, wie es überhaupt aufgeregt werden kann. Am 23. August fand die schon neulich angekündigte anti-deutsche Kundgebung in Madrid statt, über welche uns folgender Bericht zugeht:

Kurz nach 5 Uhr begann sich das Publikum in der Nähe des zur Erinnerung an die Opfer der französischen Invasion im 1808 errichteten Dos de Mayo-Monuments zu versammeln und der angrenzende Raum im Prado war bald mit einer Menschenmenge gefüllt, welche allgemein auf 30 000 Personen geschätzt wurde. (Jedenfalls nicht 150 000, wie spanische Telegramme anderen Blättern melden.) Alle Klassen waren vertreten. Viele Militärs hatten sich eingefunden, ferner eine große Schaar von Studenten der Madrider Universität, sowie Mitglieder der politischen und militärischen Clubs. Viele Leute trugen Banner mit patriotischen Aufschriften. Eine Anzahl patriotischer Reden über die Carolineninselfrage wurde gehalten und die Volksmenge gerieth in eine erregte Stimmung und brachte begeisterte Hochs auf Spanien und die spanische Armee aus. Nachdem die Reden vorüber waren, zog die Volksmenge durch die Hauptstraßen und machte Halt vor den politischen und militärischen Clubs, wo einige Mitglieder, darunter Martos und Becerra, vom Balcon herab Ansprachen an sie hielten. Viele Häuser waren decorirt und die Balkons waren mit Zuschauern gefüllt. Dann bewegte sich das Volk über die Puerta del Sol und andere Hauptstraßen nach dem Prado zurück, wo es sich nach wiederholten Hochs auf Spanien zerstreute. Während des Umzuges flatterten Flaggen auf die Balkons der Amtswohnung des Premierministers und pflanzten dort die spanische Flagge auf. Durch diesen Zwischenfall wurde die Ruhe nicht gestört; die Ordnung wurde jedoch bald wieder hergestellt. Ungeachtet des ungeheuren Zusammenflusses von Menschen herrschte vollkommene Ordnung.

Stürmisch fordern die Blätter, die täglich lange Artikel über die Carolinenfrage bringen, ein entschlossenes Auftreten. Einige von ihnen äußern sogar eine Kriegslust, die in ihrer Ueberschwänglichkeit manchem Lächeln begegnen wird. Da wird von 600 000 Gewehren gesprochen, welche Spanien — auf dem Papiere — hat; ferner von dem Bombardement aller deutschen Schiffe, welche die Meerenge von Gibraltar durchfahren, von Ertheilung von Kaperbriefen, um die deutschen Handelsschiffe zu vernichten, von Ankauf einer neuen Flotte und was dergleichen spanischen Strohfeuer mehr ist. Auch sollen die verabschiedeten Marineoffiziere wieder einberufen sein.

Nun ist zwar nicht zu verkennen, daß die Spanier mit den Manifestationen vielfach den gleichzeitigen Zweck verfolgen, das Ministerium Canovas zu stürzen oder die Monarchie zu discreditiren. Aber doch ist der Druck so stark, daß auch die Regierungspresse in Hitze gerathen ist und die Hetze mitmacht, angeblich im Interesse der Erhaltung der gegenwärtigen Regierung. Nach Madrider Meldungen hat sogar das Organ des Cultusministers Pidal, die clericale „Union", den König und die im Besitze deutscher Orden befindlichen Personen aufgefordert, ihre Orden zurückzuschicken. General Salamanca soll denn auch den ihm gelegentlich der Anwesenheit des Kronprinzen verliehenen Rothen Adlerorden zurückgesandt haben. Zudem scheint man schon Ausstände gegen deutsche Kaufleute anzetteln zu wollen. Selbst die officiösen Blätter drohen mit der Kündigung des deutschen Handelsvertrags. Das immer wieder auftauchende Gerücht von einer Abberufung des spanischen Gesandten in Berlin ist jedoch, wie uns aus Berlin geschrieben wird, bisher ebenso falsch, wie dasjenige von der Heimholung des deutschen Gesandten in Madrid, Grafen Solms.

Ueber das eventuell einzusetzende Schiedsgericht liegen weitere Nachrichten von Belang nicht vor. In Berlin begegnet diese Angabe überhaupt noch mancherlei Zweifeln und es wird verschiedentlich behauptet, daß die Dinge so weit noch nicht gediehen seien. Jedenfalls ist die Meldung des Pariser „Figaro" ebenso verfrüht als unwahrscheinlich, daß der König von Italien zum Schiedsrichter bestimmt sei, unwahrscheinlich schon wegen des clericalen Charakters des gegenwärtigen spanischen Cabinets.

Zur Entscheidung der thatsächlichen Frage, ob Spanien auf Grund des Decrets vom 3. März d. beziehentlich 25. Juli von den Philippinen Besitz ergriffen habe, hat die spanische Presse bis jetzt noch keinen Anhalt gegeben. Die Maßregeln, über welche die „Correspondencia" berichtet, sind lediglich präparatorischer Natur und schließen nicht aus, daß Deutschland den Spaniern zuvorgekommen ist. Anscheinend ist die spanische Regierung durch die Verhandlungen auf der Congoconferenz und vielleicht auch durch die dem Reichstage vorgelegten Weißbücher darauf aufmerksam gemacht worden, daß eine Besitzergreifung der Carolineninseln seitens Deutschlands zu den möglichen Eventualitäten gehöre und hat demnächst die erforderlichen Maßregeln getroffen, um seinen Ansprüchen auf das Inselgebiet eine thatsächliche Unterlage zu geben. Um so weniger kann von einer Verletzung der Interessen Spaniens durch das deutsche Vorgehen die Rede sein. Die spanischen Maßregeln hatten offenbar nur den Zweck, Deutschland an der Besitznahme der Inseln zu verhindern und aus der Nachbarschaft des spanischen Colonialgebietes fernzuhalten. Daß dieser Versuch mißlungen ist, mag ja vielleicht für das empfindliche Nationalgefühl der Spanier unangenehm sein, indessen können sie kaum erwarten, daß Deutschland auf ihre Empfindlichkeiten mehr Rücksicht nehme, als auf diejenigen Englands.

Immerhin wäre es an der Zeit, daß die Reichsregierung sich veranlaßt sehe, die öffentliche Meinung über die thatsächlichen Vorgänge, welche den Anstoß zu dem ganzen Zwischenfall gegeben haben, aufzuklären.

*) Ponape soll diejenige Insel der Carolinengruppe sein, welcher sich Deutschland zunächst bemächtigt hat. Die Firma Hernsheim hat hier seit 1876 zwei Factoreien auf eigenem Grundbesitze.

Zur Wahlbewegung in Schleswig-Holstein.

Man schreibt uns aus Kiel, den 23. August: Während Conservative und Nationalliberale schon seit Wochen sehr rührig sind, Candidaten suchen und aufstellen, Parteitage einberufen u. s. w., hat die Centralleitung der deutsch-freisinnigen Partei es noch nicht für nothwendig erachtet, öffentlich an die Wahlarbeit zu gehen. Dies scheint den Gegnern nicht zu behagen und ihre Blätter waren daher in letzter Zeit eifrig damit beschäftigt, allerhand lose Gerüchte und Vermuthungen zu colportiren. Und was den kleinen Gouvernementalen in der Provinz aufgepackt wurde, das plapperten die großen dito in Berlin getreulich nach. Kaum muthmaßte ein Kieler Blatt, daß Seelig in Kiel nicht wieder candidiren wird, weil es Hänel in Segeberg nicht mehr geheuer erscheine und Kiel für ihn reservirt werden müsse, so meldet dies die „Kreuzzeitung" als Thatsache — kaum hört die „Nordd. Allgemeine Ztg.", daß Hänel für Pinneberg „in Aussicht genommen" sei, so knüpft sie hieran die Bemerkung, daß „über Kiel und Segeberg sich die deutsch-freisinnige Parteipresse bezüglich des Herrn Hänel gründlich ausschweige." — Wir wollen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" klaren Wein einschänken, müssen aber zur Orientirung einige Worte vorausschicken. Von den am 26. Oktober 1882 in der Provinz Schleswig-Holstein gewählten neunzehn Abgeordneten waren sechs Fortschrittler, ein Secessionist, sechs Nationalliberale, vier Conservative und zwei Dänen. Dies Wahlresultat war hauptsächlich eine Folge des bekannten Neumünster'schen Compromisses, welcher seiner Zeit zwischen den schleswig-holsteinschen Führern der Liberalen einer- und den Führern der Nationalliberalen andererseits geschlossen wurde und recht eigentlich nur der letztgedachten Partei zum Vortheil gereichte. Aus diesem Compromiß ergab sich die unerquickliche Erscheinung, daß die Liberalen Hänel'scher Richtung Schulter an Schulter mit den Nationalliberalen kämpfen mußten, um für Letztere die Kastanien aus dem Feuer zu holen. So wäre es ohne Hilfe der Liberalen den Nationalliberalen schlechterdings unmöglich geworden, in den Kreisen Tondern, Eiderstedt, Eckernförde und Pinneberg ihre Candidaten gegen diejenigen der linksstehenden Liberalen oder Conservativen durchzubringen. Auch in den Kreisen Rendsburg und Norderdithmarschen war den Nationalliberalen der Besitzstand garantirt. Die Hilfe, welche den Liberalen von Seiten der Nationalliberalen gewährt wurde, war nur gering. Die Kreise Altona, Süderdithmarschen und Kiel waren den Liberalen im Voraus gesichert. Außerhalb des Compromisses standen die Kreise Steinburg, Stormarn und Lauenburg und hier wurden denn auch überall Liberale gewählt. In den Kreisen Flensburg, Schleswig, Ploen und Oldenburg war eine conservative Mehrheit von vornherein ziemlich gesichert und so blieb denn nur der Kreis Segeberg übrig, wo die Nationalliberalen ihren Einfluß zu Gunsten der liberalen Candidatur geltend machen mußten. — So standen die Sachen 1882. Viele, die die Neumünster'schen Abmachungen nie gebilligt haben, begrüßen es mit Freuden, daß eine reine Scheidung eingetreten ist. Die deutschfreisinnige Partei in Schleswig-Holstein wird guten Muthes in den Wahlkampf eingreifen; sie weiß, daß sie auf stark gefährdeten Posten unterliegen kann, hat dafür aber an anderen Stellen gegründete Aussicht auf einen siegreichen Kampf. Mögen sich Conservative und Nationalliberale verbinden wo sie wollen, hauptsächlich wird dies nur zu Gunsten der Ersteren geschehen und die Führer der Letzteren wissen dies, deshalb haben sie schon jetzt mit einem gewissen Unbehagen zu kämpfen. Dort aber, wo der Compromiß von Neumünster es in 1882 verhinderte die liberale Flagge zu heißen, dort wird diesmal die freisinnige Partei in den Kampf treten für die alten idealen Güter, für gleiches Recht und bürgerliche Freiheit — Den reactionären Blättern schließlich aber zur Nachricht, daß Hänel nach wie vor in Segeberg und Seelig in Kiel candidiren werden, und daß alle gegentheiligen Mittheilungen erfunden sind.

In den im Herbste bevorstehenden Wahlkampf treten die **Iren** anscheinend sehr siegesgewiß ein. Am Montag fand in Dublin ein Banket, veranstaltet von Mitgliedern der irländischen Gemeinden zu Ehren Parnell's, statt. Hierbei hielt der gefeierte Führer der Homeruler eine Rede, in welcher er erklärte, die Schlacht, welche die irischen Deputirten in dem neuen Parlamente zu liefern haben würden, werde die letzte sein, das Programm der Partei werde nur das einzige Ziel der nationalen Unabhängigkeit haben und er sei überzeugt, daß man dieses Ziel erreichen werde. — Ob sich diese Hoffnungen verwirklichen, steht freilich auf einem anderen Blatte.

In **Tongking** stehen die Sachen fortdauernd befriedigend, wenn man von den Verwüstungen absieht, welche die Cholera unter der einheimischen Bevölkerung und den französischen Besatzungstruppen anrichtet. Aber auch hier scheint sich eine Wendung zum Bessern anzubahnen. Eine Depesche des Generals Courcy meldet eine leichte Abnahme der Cholera in Tongking. Der General wird in Folge dessen demnächst nach Hue zurückkehren.

Die Dynamit-Verschwörung der Fenier.

Das berüchtigte Oberhaupt der Fenier O'Donovon Rossa läßt wieder von sich hören. Es verlautet, daß die europäischen Agenten O'Donovan Rossa's, von denen einer jetzt in Havre, und ein anderer in Antwerpen stationirt ist, den nachstehenden Brief erhalten haben:

„United Irishman-Office, 12, Chambers-street.
Newyork, Juli 1885.

Lieber Herr und Bruder! — Ich muß Sie pflichtschuldigst an einen Beschluß erinnern, der bei einem gewissen Meeting unserer Vertreter auf dem Continent vor länger als vier Monaten angenommen wurde, demgemäß Sie sich verpflichteten, Ihre Anstrengungen zu verdoppeln, um England auf seine Knie zu bringen und den heiligen Krieg in der Mitte des feindlichen Lagers auszubreiten. Seitdem ist nichts geschehen. Was, frage ich Sie, sind große Worte werth, wenn ihnen keine Handlungen folgen? Ihre Unthätigkeit wird von unseren Freunden auf dieser Seite äußerst mißfällig bemerkt. Sie befinden sich im Besitze großer Vorräthe von „Hafermehl", und Sie wollen sich desselben nicht bedienen. Nun, ich fordere Sie auf, im Namen unserer Brüderschaft und des von Ihnen geleisteten Eides, unverzüglich die Feldoperation wieder aufzunehmen. Treffen Sie den Feind in — —, in — — und in — —, wenn möglich gleichzeitig. . . ."

(Es folgt dann noch die Mittheilung, daß für die „Hinrichtung" jedes Verräthers 10 000 Dollars gezahlt würden.)

Das Wort „Hafermehl" in dem obigen Briefe bedeutet (wie der Correspondent sagt) „Dynamit" nach dem Vocabularium der Verschwörer. Die Namen der Plätze, wo Rossa Ausschreitungen anbefiehlt, sind die Chiffern geschrieben, zu denen der Schlüssel periodisch geändert wird. Als eine Erläuterung der Gründe des Hauptes der Dynamitpartei für den Erlaß dieses Rundschreibens dient der Umstand, daß die erwähnte Apathie durch innere Streitigkeiten unter den Dynamitarden verursacht wurde. Mehrere der leitenden continentalen Verschwörer haben im Einverständniß mit ihren Brüdern in London neuerdings — und wie es scheint, bis jetzt erfolgreich — allen gemachten Anstrengungen zur Organisirung von Explosionen in England hartnäckigen Widerstand geleistet, und insbesondere seitdem die Conservativen zur Macht gelangt sind. Einige der intelligenten und denkenden Männer im Lager der Dynamitarden sollen gewillt sein, Lord Salisbury in dessen Verwaltung irischer Angelegenheiten einen „ehrlichen Versuch" zu gönnen; und unter diesen Verschwörern herrscht ein allgemeines Gefühl, daß eine Politik der Erbitterung auf ihrer Seite hoffnungslos jede Aussicht vernichten würde, welche Irland auf Erlangung einer Maßregel der Selbstregierung in der unmittelbaren Zukunft haben dürfte. Bis jetzt ist es dieser gemäßigten Section gelungen, den Eifer ihrer weniger diplomatischen Brüder zu zügeln, aber man befürchtet, daß Rossa's Brief ihrem Programm entgegenwirken dürfte.

Deutschland.

△ **Berlin**, 25. Aug. Die (gestern telegraphisch mitgetheilte) officiöse Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg." über die Beschlüsse der Telegraphen-Conferenz in der Sitzung vom 22. d. M. enthält an thatsächlichen Mittheilungen und bezüglich der beschlossenen Taxsätze lediglich das, was neulich an dieser Stelle über die vorläufigen Beschlüsse der Tarif-Commission gemeldet worden ist. Aus dem Zusammenhange ergiebt sich nur noch, daß mit Rußland eine Verständigung über das Recht desselben, eine Zuschlagstaxe zu dem allgemein giltigen Satze zu erheben, erzielt worden ist. Die Verhandlungen mit der Türkei dagegen sind noch nicht abgeschlossen. Man wird die Bedeutung dieser Vereinbarung für den internationalen Verkehr nicht unterschätzen, wenn man auch den „Lapidarstyl" in der Formulirung der Beschlüsse zu bewundern nicht geneigt ist und über die Bedeutung des Telegraphen für den geistigen Verkehr der Völker etwas bescheidener denkt, als der Verfasser des Triumphartikels in der „Nordd. Allg. Ztg." Daß der einheitliche Wortlaut im internationalen Telegraphenverkehr schließlich auch noch mit der Friedenspolitik des deutschen Reiches in Verbindung gesetzt wird, ist doch in der That des Guten etwas zu viel. Die Verdienste des Herrn von Stephan gewinnen durch solche Uebertreibungen nicht.

Berlin, 25. August. Für die außerordentlich

günstige Wirkung, welche die Kur in Wildbad Gastein auf den Kaiser geübt hat, spricht das Befinden des hohen Herrn. Selbst die unfreundliche naßkalte Witterung, welche doppelt empfindlich auf Schloß Babelsberg verspürt wird, hat derselben keinen Eintrag thun können. Unvergeßlich bleibt allen, welche Zeugen der Enthüllung des Denkmals im Lustgarten bei Potsdam waren, das Erscheinen des Kaisers, wie er dann in fester Haltung dastand, wie er in seiner Weise, d. h. nach älterer Gewohnheit, den Degen zog, wie die Stimme beim Sprechen, zuerst leise einsetzend, immer freier und kräftiger sich entfaltete, und zuletzt sich zu einem warmen, markigen Tone hob, und wie in der gehobenen Stimmung der Kaiser Achtung! commandirte, dann Kehrt machte und den Degen salutirend vor dem Standbild des königlichen Ahnherrn senkte — das alles machte einen unauslöschlichen Eindruck. In gleicher Frische und dabei — man muß sagen gehobener Heiterkeit der Stimmung zeigte sich der hohe Herr wieder, als gestern er dem Offizier-Corps des Regiments der Gardes du Corps die Ehre erwies, das Mittagsmahl bei ihm einzunehmen. Zwei Stunden verweilte, der „Kr. Z." zufolge, der Kaiser in dem Kreise, stets in lebhafter Unterhaltung. Um dem Regiment einen neuen Beweis seiner Gnade zu geben, verkündete der hohe Chef dem Obersten Grafen v. Schlieffen, daß er die beiden ältesten Rittmeister, den Grafen Otto zu Solms-Sonnenwalde und den Prinzen Heinrich XIX. Reuß, zu Majors ernannt habe.

* **[Die Besetzung des Erzstuhles Posen-Gnesen.]** Der vaticanische Correspondent der „Pol. Corr." schreibt:

„Der heilige Stuhl hat keinerlei Anlaß, seine vor geraumer Zeit in der erwähnten Richtung gemachten Vorschläge gegenwärtig irgendwie abzuändern. Was speciell das Erzbisthum Posen-Gnesen betrifft, so hat die Curie für dasselbe Prälaten vorgeschlagen, welche alle für die würdige Ausfüllung dieses hohen Amtes erforderlichen Eigenschaften besitzen und durch deren Ernennung die politische Ordnung im preußischen Staate in keiner Weise tangirt oder gar compromittirt würde. Die preußische Regierung will sich von dem Standpunkte, daß sie nur die Berufung eines Prälaten nicht-polnischer Nationalität auf den erzbischöflichen Stuhl von Posen-Gnesen zulassen könne, nicht abbringen lassen. Der heilige Stuhl wird dadurch in die Unmöglichkeit versetzt, diese Frage ihrer Lösung näher zu bringen. Wenn die polnische Bevölkerung der genannten Erzdiöcese einen Oberhirten wünscht, der ihrer Nationalität ist und ihre Sprache spricht, so ist das wohl kein Verlangen, das die Grenzen des Billigen und Vernünftigen überschreitet. Wie könnte nun der heilige Stuhl jener Bevölkerung einen nicht-nationalen Oberhirten aufzwingen, ohne sich selbst nicht nur in den Augen jener Bevölkerung, sondern gegenüber der ganzen katholischen Welt überhaupt zu compromittiren, indem dadurch der Schein entstände, daß der heilige Stuhl sich dem Drucke einer Regierung gefügt habe. Würde es die preußische Regierung etwa gleichgiltig ansehen, wenn der heilige Stuhl z. B. den Diöcesen von Köln, Limburg oder Paderborn polnische Bischöfe aufzwingen würde? Schließlich sei noch einmal die Frage aufgeworfen, ob es möglich ist, daß die preußische Regierung während der Dauer ihres Regimes sich unter dem polnischen Clerus nicht einen Anhänger erworben hat, dem sie das Erzbisthum Posen-Gnesen anvertrauen möchte. Es ist dies wohl kaum anzunehmen."

Diese Auslassungen lassen kaum hoffen, daß die Differenzen zwischen der Curie und Preußen in dieser Frage bald zum Austrage kommen werden.

* **[Von den Bimetallisten.]** In den Kreisen der Anhänger der Doppelwährung herrscht nach der Aussichtslosigkeit einer Erneuerung der internationalen Münzconferenz große Niedergeschlagenheit. Bei dem Schlusse der letzten Session des Reichstages hatte man seitens der Bimetallisten in Aussicht gestellt, in der nächsten Session an der Hand einer großen Petitionsbewegung die Anträge zu erneuern. Hiervon wird man jetzt Abstand nehmen.

* **[Deutschland und Ungarn.]** An dem ungarischen Waarenverkehr hat Deutschland nach Ausweis der amtlichen Statistik für das erste Quartal d. J. nächst Oesterreich den bedeutendsten Theil. Während des gedachten Zeitraums führte Deutschland nach Ungarn ein Waarenquantum von 301 264,55 Metercentnern ein, führte dagegen 622 685,39 Metercentner von Ungarn aus. Ungarn importirt bei uns hauptsächlich Vieh und Getreide, sowie Wein; auch Obst im frischen und getrockneten Zustande.

* **[Die Ausweisung russischer und österreichischer Unterthanen]** aus Preußen fördert sonderbare Dinge zu Tage. So wird dem „B. a. d. R." aus dem Kreise Ratibor geschrieben: In Folge einer landräthlichen Verfügung, nach welcher über alle im Kreise lebenden Ausländer eine Nachweisung aufgestellt werden mußte, wurde auch bekannt, daß ein gewisser Krzisek aus Ostrog in Polen stammt, worauf derselbe umgehend die Ausweisungsordre erhielt. Bei seiner protokollarischen Vernehmung stellte es sich heraus, daß K., abstammend von deutschen Eltern, in Polen geboren, 6 Jahre alt nach Deutschland eingewandert ist und seit dieser Zeit jetzt schon 43 Jahre hier lebt! Ein Sohn von ihm steht bei dem 18. Infanterie-Regiment! — Daraufhin wurde die Ausweisungsordre vorläufig zurückgezogen und dürfte demnächst ganz aufgehoben werden.

* **[Eine englische Stimme zur Carolinenfrage.]** Die „St. James Gazette" schreibt: „Es heißt, daß die Erregung in Spanien den Reichskanzler sehr überrascht hat, der keine Idee davon hatte, daß die Spanier die Sache so ernst nehmen würden. Es war Grund zu der Annahme vorhanden, daß Spanien sich verhältnißmäßig gleichgiltig gegenüber dem Verluste eines Gebiets zeigen würde, welches es in Wirklichkeit niemals besessen hat, obwohl es gesagt hatte, daß Niemand anderes es besitzen solle. Vielleicht haben den Fürsten Bismarck seine Erfahrungen mit einem anderen auswärtigen Amte irregeführt. Da er indeß keinen ernsten Streit mit Spanien wünschen kann, und da Deutschland selbst in seiner gegenwärtigen Annexions-Laune ohne die Carolinen-Inseln fertig werden kann, so ist es möglich, daß ein Ausweg aus der Schwierigkeit gefunden werden wird. Inzwischen wird darauf angespielt, daß Fürst Bismarck auf eine viel größere Colonie als die Carolinen-Inseln seine Augen geworfen hat." Welche „größere Colonie" die mißtrauische Engländerin meint, ob Manila oder gar Cuba, verräth sie freilich nicht!

Bremen, 25. August. Das zu Ehren der Mitglieder der Telegraphen-Conferenz im hiesigen Rathskeller veranstaltete Fest verlief auf das glänzendste. Als Staatssecretär Dr. v. Stephan den Keller verließ, wurden demselben von dem Publikum lebhafte Ovationen dargebracht. Heute früh besichtigten die Mitglieder der Conferenz die hervorragendsten Gebäude Bremens, machten dann eine Umfahrt durch die Stadt und reisten um 10 Uhr mittelst Extrazugs nach Bremerhaven und Geestemünde weiter. (W. T.)

Stuttgart, 24. August. Heute hielt hier Frau Guillaume-Schack vor etwa 1000 Personen (davon ein Fünftel weibliche) einen Vortrag über die Lage der auf ihre Handarbeit angewiesenen Frau. Nach ihr sprach der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Blos, um der Rednerin die Ergebenheit seiner Partei gegenüber den Forderungen der Frau auf dem Arbeitsmarkte auszudrücken.

Wiesbaden, 25. August. Nachdem Erkrankungen an Typhus in den letzten Tagen hier nicht mehr vorgekommen sind, beschloß die königliche Regierung in ihrer heutigen Sitzung, daß die hier aufgetretene Epidemie als erloschen zu betrachten sei und daß die damit zusammenhängenden Maßregeln einzustellen seien. (W. T.)

Italien.

* **Aus Mailand** meldet eine Reuter'sche Depesche vom 24. d.: „Gestern wurde hier ein von der republikanischen Partei organisirtes Meeting abgehalten, um gegen die Colonialpolitik der Regierung Protest zu erheben. Signor Maffi, ein Mitglied der Deputirtenkammer, mißbilligte energisch die italienische Besetzung von Massaua, und erklärte, daß die Sicherheit der italienischen Soldaten nicht nach Afrika, sondern nach den Julischen Alpen, also gegen Oesterreich gerichtet sei. Unverzüglich, nachdem diese Worte gesprochen waren, trat ein Polizei-Inspector vor und drohte, Signor Maffi an der Beendigung seiner Rede zu verhindern, falls er in derselben Tonart fortfahre. Alsdann nahm das Meeting einen Beschluß an, worin die Abberufung der italienischen Truppen aus Massaua verlangt wurde. Die Republikaner beabsichtigen ähnliche Meetings in ganz Italien zu organisiren."

Holland.

* Ueber das volkswirthschaftliche Uebel niederer Preisstände läßt sich eine Zuschrift aus, welche die „B. Pol. Nachrichten" von jenseits der niederländischen Grenze erhalten und welche von der gegenwärtigen wirthschaftlichen Lage Hollands folgendes nicht weniger als günstige Bild entwirft:

„Die industrielle Thätigkeit liegt im ganzen Lande darnieder. Wir leiden unter demselben Druck der Verhältnisse, welcher die Production unserer Nachbarländer Frankreich, Belgien, Großbritannien gefesselt hält. Die gewerbthätige Bevölkerung in Stadt und Land sieht sich wegen ungenügenden Verdienstes als Producentin außer Stande, ihren Bedarf als Consumentin, selbst zu den gegenwärtig üblichen billigen Preisen, im sonst gewohnten Umfange zu befriedigen. Am schlimmsten ist es mit der Landwirthschaft bestellt, und bei [illegible]. Der Körnerbau ist im Laufe der letzten zehn Jahre an den Rand des gänzlichen Verfalles gebracht worden. Wie in England und vielfach auch in Deutschland, hat bei uns der Getreidebau aufgehört ein lohnendes Geschäft zu sein, nachdem die schrankenlose Concurrenz entfernter Kornländer den Preis auf ein Minimum herabdrückte. Und wenn noch wenigstens andere Klassen der Bevölkerung aus den [illegible] des Getreides Vortheil hätten! Aber das ist eben nicht geschehen. Der Verfall der Kaufkraft in den Kreisen der ackerbautreibenden Bevölkerung hat lähmend auf alle Zweige des städtischen Erwerbslebens zurückgewirkt, und selbst die großen Handels-Importfirmen sehen sich veranlaßt, den Umfang ihrer Thätigkeit, aus Mangel an Kundschaft, einzuschränken. Unsere Rhederei geht ebenfalls, wenn langsam, aber ständig zurück. Der Concurrenzkampf hat überall die schärfsten Formen angenommen, wie es nicht anders zu erwarten ist, wo es sich um das wirthschaftliche Sein oder Nichtsein handelt. Kurz, wir leben in trüben Zeiten und sehen noch trüberen entgegen. An Stelle des Unternehmungsgeistes ist dumpfe Resignation getreten."

Rumänien.

* Wie der „Politischen Correspondenz" aus Bukarest gemeldet wird, wird in dortigen gut informirten Kreisen mit Bestimmtheit versichert, daß der Ministerpräsident, Herr Joan Bratiano, sich unmittelbar nach Vollendung seiner Marienbader Kur nach Paris begeben werde, um durch persönliche Besprechung mit den dortigen maßgebenden Persönlichkeiten einen geeigneten Modus zur Beseitigung des zwischen Rumänien und Frankreich bestehenden Zollconflictes ausfindig zu machen, welcher [illegible] einer gründlichen Revision des neuen autonomen Tarifes beruhen dürfte. Die Reise des Ministerpräsidenten Bratiano soll, wie [illegible] der rumänischen Hauptstadt [illegible], auf Anregung Deutschlands erfolgen. Vor seiner Rückkehr nach Rumänien wird Herr Bratiano sich einige Tage in Wien aufhalten.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Leipzig, 26. August. (W. T.) Das Reichsgericht hat die von dem Vertheidiger Lieske's, des Mörders des Frankfurter Polizeiraths Rumpff, eingelegte Revision verworfen.

Kremsier, 26. August. (W. T.) Der gestrigen Theatervorstellung wohnten etwa 100 Personen bei. Der österreichische Kaiser führte die russische Kaiserin, der Zar die Kaiserin von Oesterreich, Erzherzog Carl Ludwig die Großfürstin. Die Kaiserpaare und Prinzen saßen in der ersten Stuhlreihe, in der zweiten die Herren v. Giers, Kalnoky, Lobanoff, Woronzoff und Taaffe. In der Theatervorstellung fanden die Vorträge von Waldhorn-Quartetts sehr beifällige Aufnahme.

Danzig, 26. August.

Wetteraussichten für Donnerstag, 27. August.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Bei wenig veränderter Temperatur und mäßigen Westwinden veränderliche Bewölkung. Keine oder geringe Niederschläge.

* **[Amtliches.]** Das kaiserlich russische General-Consulat hier hat dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft mitgetheilt, daß die Anordnungen wegen der aus spanischen Häfen nach Häfen Rußlands kommenden Schiffe (siehe Nr. 15319 der „Danziger Zeitung" vom 7. Juli cr., Morgen-Ausgabe) in Folge Auftretens der Cholera in Marseille auch auf die aus den französischen Häfen des mittelländischen Meeres ankommenden Fahrzeuge Anwendung finden.

* **[Volksbibliotheken.]** Die am 1. Jan. d. J. vom hiesigen Magistrat aus den Fonds der Louise Abegg'schen Stiftung zum Besten milder Anstalten und Einrichtungen errichteten beiden Volksbibliotheken in der Schule an der großen Mühle und auf Langgarten sind bereits recht lebhaft benutzt worden. Mit Ausschluß der Zeit vom 1. bis 15. August sind die Bibliotheken in jeder Woche zweimal dem Publikum geöffnet gewesen, im Sommer jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr Mittags und jeden Mittwoch von 6 bis 8 Uhr Abends. Die Kosten der Einrichtung und Verwaltung der Volksbibliotheken haben bis zum 1. April 4000 Mk. betragen. In dem dafür aufgestellten Etat vom 1. April 1885/86 sind zum Ankauf von Büchern und zu Buchbinderarbeiten 650 Mk. ausgesetzt worden. Jede der beiden Bibliotheken ist mit ca. 700 Bänden ausgestattet. Als Verwalter der Bibliotheken fungiren die Lehrer Kuhne und Richter.

* **[Zum Lokalverkehr Danzig-Zoppot.]** Nach dem diesjährigen Sommerfahrplan sollen mit dem 31. August die um 9,35 Abends von Danzig und um 10,22 Abends von Zoppot abgehenden Lokalzüge in Wegfall kommen. Der noch sehr lebhafte Verkehr gerade der letzten Augusttage, [illegible] das Zoppoter Sommertheater, [illegible] die Beibehaltung dieser Züge dringend wünschenswerth. Wenn wir recht unterrichtet sind, ist von Seiten des hiesigen kgl. Betriebsamts [illegible] bezügliche Anträge höheren Orts gestellt und es darf wohl darauf gerechnet werden, daß in dieser Beziehung den Bedürfnissen des Verkehrs Rechnung getragen werden wird. Gleich groß ist, wie dies z. B. der letzte, vom Wetter keineswegs hervorragend begünstigte Sonntag eclatant erwiesen hat, das Bedürfniß, den an Sonntagen Abends von Oliva abgehenden Vorzug mindestens bis Mitte September fortbestehen zu lassen, nur wäre es zu empfehlen, mit Rücksicht auf den früheren Eintritt der Dunkelheit diesen Zug etwas früher als bisher (vielleicht zwischen 7½ und 8 Uhr, statt jetzt 8½ Uhr) zu expediren. — Bei dieser Gelegenheit sei schließlich noch eines oft empfundenen Mangels unseres Danzig-Zoppoter Sommerfahrplans gedacht. Derselbe besteht in der zu starken Reduction der Zahl der Lokalzüge vom 15. September ab. Die Badesaison schließt zwar pro forma am 15. September, Zoppot geht aber nicht so plötzlich aus dem sommerlichen Leben in die Winterstille über. Namentlich wenn sich im September die Witterungsverhältnisse günstig gestalten, pflegen viele Sommergäste ihren dortigen Aufenthalt bis gegen Ende September auszudehnen. Nun sollen auch nach dem diesjährigen Sommerfahrplan vom 15. Sept. ab — abgesehen von den schon zu früherem Ausfall verurtheilten beiden Abendzügen — die um 8,18 und 11 Uhr Vormittags, 3,36 Nachm. und 8,47 Abends von Zoppot, 7,39 und 10,15 Vormittags, 2,51 Nachm. und 7,56 Abends von Danzig abfahrenden Züge eingehen. Dürfte auch ein Bedürfniß zur Beibehaltung dieser sämmtlichen Züge nicht gerade vorhanden sein, so muß doch nach den bisherigen Erfahrungen die Prolongation der um 8,18 Morgens und 8,47 Abends von Zoppot, 2,51 Nachm. von Danzig abgehenden Züge bis gegen Ende September für zweckmäßig erachtet werden.

—g— **[Zum Manöver.]** Heute Morgen sind der Regimentsstab und die erste Abtheilung des westpreußischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 nach dem Manöver-Terrain ausmarschirt, so daß augenblicklich nur die 4. Infanterie-Brigade (Regimenter 5 und 128), die in der Wieben-Kaserne einquartirte Unteroffizierschule aus Marienwerder und 3 Compagnien des Pionier-Bataillons sich hier befinden. Am Freitag findet die Besichtigung der 4. Brigade durch den commandirenden General statt und am Montag werden die Infanterie-Truppentheile per Eisenbahn nach dem Manöver-Terrain befördert.

* **[Militärisches.]** Die vor einigen Wochen zur Uebung im Legen und Aufnehmen von Seeminen von hier nach Memel abgegangene dritte Compagnie des 1. Pionier-Bataillons unter Führung des Herrn Hauptmann Alberti hat dort vorgestern ihre Uebungen beendet und wird dieser Tage hierher zurückkehren. Den Schluß der Uebungen machte Montag Mittags die Sprengung einer großen Seemine, welche den zahlreichen Zuschauern ein imposantes Schauspiel darbot.

* Bekanntlich ist der Eingangszoll für Ochsen seit Einführung des neuesten Zolltarifs von 20 auf 30 *M.* pro Stück erhöht worden. Für Bewohner des Grenzbezirks dürfen fortan diese Thiere im Alter von 2½ bis 5 Jahren zu dem alten Zollsatze eingeführt werden, sofern sie zum eigenen Wirthschaftsbetriebe als Zugochsen nachweislich nothwendig sind. Der Finanzminister hat jetzt die Bedingungen vorgeschrieben, unter denen Zugochsen zum ermäßigten Zollsatze von 20 *M.* für das Stück eingelassen werden dürfen. Bewohner des Grenzbezirks, welche von der bezeichneten Vergünstigung Gebrauch machen wollen, haben in jedem einzelnen Falle ein Zeugniß der Ortsbehörde ihres Wohnortes beizubringen, in welchem bescheinigt wird, daß für ihren Wirthschaftsbetrieb die einzuführenden Zugochsen nothwendig seien. In dem Zeugniß, das vor der beabsichtigten Einführung dem Hauptzollamte des Bezirks einzureichen, ist der Name, Stand und Wohnort bezw. Ort des Wirthschaftsbetriebes des betreffenden Bewohners des Grenzbezirks, sowie die Zahl der einzuführenden Ochsen bestimmt anzugeben. Das Eingangszollamt stellt nach erfolgter Genehmigung der Einführung eine Zollquittung aus, in der ein Nationale nach Farbe und sonstigen Abzeichen der Thiere aufgenommen ist und die als Legitimationsschein für den Transport dient. Die Veräußerung derselben darf während eines Zeitraums von sechs Monaten nur nach vorheriger Einholung der Erlaubniß des zuständigen Hauptzollamts erfolgen. Tritt ein Abgang durch Krankheit, Absterben oder Pfändung ein, so ist dem Hauptzollamte binnen drei Tagen davon Anzeige zu machen. Werden die Ochsen zu dem angemeldeten Zweck nicht verwendet, oder ohne vorherige Genehmigung veräußert, oder unterbleibt die rechtzeitige Anzeige über Abgänge, so ist die Differenz der Zollsätze nachzuzahlen, unbeschadet der etwaigen Einleitung des Strafverfahrens wegen Zolldefraudation.

* **[Personalien.]** Dem Major Schuch, Subdirector der Gewehrfabrik zu Danzig, und dem Hauptmann Helmcke, commandirt zur Dienstleistung bei dem 3. ostpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 4, ist mit Pension und ihrer Uniform, dem Premier-Lieutenant Kuentzel vom Thorner Landwehrbataillon mit der Landwehr-Armee-Uniform und dem Seconde-Lieutenant MacLean vom Pr. Stargarder Landwehrbataillon als Premier-Lieutenant der Abschied bewilligt; der Corvetten-Capitän Thomsen ist zum Capitän zur See, der Seconde-Lieutenant Lemcke vom Landwehrbataillon Neustadt zum Premier-Lieutenant befördert und der Hauptmann Quade, bisher Compagnie-Führer bei der Unteroffizierschule in Bieberich, als Compagnie-Chef in das 3. ostpreußische Grenadier-Regiment Nr. 4 versetzt.

—g— **[Ersatz-Reserve.]** Gestern Abend sind die Ersatz-Reservisten I. Klasse der hiesigen Infanterie-Regimenter zu der 10wöchentlichen Uebung hier eingetroffen und eingekleidet worden. Heute haben dieselben bereits mit dem Exerzieren begonnen.

* **[Unglücksfall.]** Gestern Nachmittag war der Arbeiter Schidlitzki auf der Speicherinsel in Gemeinschaft mit einem anderen Arbeiter bei dem Abladen von Heringen beschäftigt. Letzterer stand auf dem Wagen, um eine volle Tonne auf den Rand der Abladeleiter zu bringen, zwischen welcher S. unten stand. Der Genosse warnte den S. noch, das Faß nicht früher zum Rollen zu bringen, als bis er ihm Hilfe leisten könne. S. achtete aber darauf nicht. Er konnte nun die Tonne allein nicht aufhalten, fiel zwischen die Leitern und die Tonne ging ihm über Brust und Kopf fort. S. blieb besinnungslos liegen und wurde durch einen Polizei-Beamten per Droschke nach dem Stadt-Lazareth geschafft, woselbst constatirt wurde, daß das linke Ohr vollständig zerquetscht, die Nase eingedrückt und möglicherweise auch ein Bruch des Schädels vorhanden ist.

[Polizeibericht vom 26. August.] Verhaftet: ein Drehorgelspieler wegen Widerstandes, 1 Junge, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Schneider, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Betretens der Festungswerke, 3 Obdachlose, 1 Bettler, 5 Dirnen. Im Laufe der verflossenen Woche sind von den hiesigen Polizei-Executivbeamten u. A. zur Haft gebracht worden: 11 Bettler, 33 Dirnen. — Gestohlen: 1 schwarzer Handkorb, 1 schwarzes Kleid, 1 schwarzer Hut, eine silberne Cylinderuhr Nr. 2641, ein Portemonnaie enthaltend 3 *M.* 70 *&.* — Gefunden: 1 schwarzes Mohair-Tuch. Abzuholen von der Polizei-Direction.

ph. **Dirschau**, 25. August. Heute fand im „Hotel zum Kronprinzen" die diesjährige General-Versammlung der hiesigen Ceres-Zuckerfabrik statt, zu welcher 56 Actionäre erschienen waren, die 610 Actien vertraten. Aus dem Berichte der Direction und des Aufsichtsraths entnehmen wir, daß der Bau der Fabrik, deren Grundsteinlegung am 14. Mai 1884 stattfand, noch im Laufe des vorigen Jahres so gefördert wurde, daß vor Eintritt des Winters sämmtliche Gebäude unter Dach gebracht waren. Die in diesem Jahre begonnene Montirung der Maschinen ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung der ersten Campagne voraussichtlich bereits Ende September stattfinden kann. Auf das Actienkapital sind laut Bericht der Direction bereits 586 800 *M.* voll eingezahlt. Die Fabrik hat für dieses Jahr, trotzdem in Folge des niedrigeren Rübenpreises auch in hiesige Gegend der Rübenbau wesentlich geringer ist, ein Areal von 2660 Morgen contrahirt, was zu einem lohnenden Betriebe mehr als ausreichend ist. — In den Aufsichtsrath wurden neu- resp. wiedergewählt die Herren: Major v. Palubicki-Liebenhof, Oberamtmann Burmeister-Mühlbanz, die Gutsbesitzer Brandt-Zeisgendorf, Liebrecht-Zeisgendorf, Rieck-Rokittken, Riesemann-Dirschau, Th. Schwartz-Rambeltsch und v. Zydowitz-Baldau. Die Direction besteht, wie bisher, aus den Herren: Kaufmann A. Krentz, Joh. Entz und Baurath Schmidt, sämmtlich zu Dirschau. Das nach den Bestimmungen des neuen Actiengesetzes abgeänderte Statut wurde in der durch den Aufsichtsrath vorgeschlagenen Form von der General-Versammlung angenommen.

m **Dt. Eylau**, 25. August. Heute Abend 8 Uhr traf mit dem Insterburger Schnellzuge der commandirende General v. Kleist hier ein und setzte sofort die Reise nach Riesenburg mit Extrapost fort. — Die anhaltenden Regengüsse haben den Kartoffelfeldern argen Schaden zugefügt, indem auf vielen Stellen die Kartoffeln zu faulen beginnen.

* **Königsberg**, 25. August. Die am hiesigen Orte angestellten Ermittelungen über den Umfang der Sonntagsarbeit haben bis jetzt ergeben, daß Sonntagsarbeit hier nur in 28 Betriebsstätten der Großindustrie, in ca. 300 Werkstätten des Kleingewerbes und in ca. 400 kaufmännischen Ladengeschäften (in letzteren vornehmlich Verkauf) stattfindet. Was die Letzteren anbetrifft, so zerfallen sie in 194 Colonialwaaren-, 47 Tabaks-, 77 Putzwaaren-, Blumen-, Handschuh- 2c. Handlungen und 132 Höckereien. Im Allgemeinen ist demnach erwiesen, daß die Sonntagsruhe hierorts von den Gewerbetreibenden schon freiwillig und ohne behördlichen Zwang beobachtet wird, soweit es die concreten Verhältnisse der einzelnen Geschäftsbranchen und die Interessen des Verkehrs zulassen.

* Dem Thierarzt Klebba in Rastenburg ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle des Kreises Rastenburg definitiv verliehen worden.

Bromberg, 25. Aug. Bei dem königl. Eisenbahnbetriebsamte hierselbst stand gestern Submissionstermin an zur Erbauung eines Beamtenwohngebäudes 2c. auf Bahnhof Laskowitz. Die Offerten mußten hierbei bereits, wie die „Ostd. Pr." meldet, nach der Neuordnung des Submissionswesens vom 17. Juli, wie sie der Minister der öffentlichen Arbeiten verfügt hat, nach den einzelnen Handwerken getrennt abgegeben werden. Vordem war es gebräuchlich, daß ein Loos bei Submissionen verschiedene Lieferungen und Arbeiten umfaßte. Durch die Neuerung wird auch kleineren Handwerkern Gelegenheit geboten, sich an Submissionen zu betheiligen, was sie freudigst begrüßen, und was ihnen früher in vielen Fällen kaum möglich war.

Gewerbe-Ausstellung in Graudenz.

Graudenz, 24. August.

Die vierte Gruppe unserer Gewerbe-Ausstellung umfaßt die Glas-, Stein- und Thon-Industrie. Wenn auch nur durch 14 Aussteller vertreten, ist sie doch mit einer großen Anzahl von Gegenständen beschickt. Von den Glasern haben nur 2 Meister des Ausstellungsbezirks Arbeiten zur Schau gestellt, nämlich K. Teschke von hier und Emil Hell aus Thorn. Letzterer hat über dem östlichen Eingang zum Hauptgebäude angebracht: ein Treppenhausfenster von farbigem Antikglas aus ca. 2000 kleinen Theilen in Blei zusammengesetzt, ein Paar Mosaik-Fenster-Vorsätze aus Cathedralglas u. A., Arbeiten, die den geschickten Meister bekunden. Ein anderes großes farbiges Glasfenster erblicken wir von K. Teschke hier über dem Haupteingange des Ausstellungsgebäudes. — Wie schon im vergangenen Jahre in Marienburg, ist auch hier die Firma A. Zausmer aus Danzig mit ihren Bernsteinwaaren vertreten. In entgegenkommendster Weise wird jedem sich für diesen Zweig des Kunstgewerbes Interessirenden die Bearbeitung des Bernsteins erklärt und sofort praktisch gezeigt. Aus rohen Stücken Bernstein sehen wir feine Cigarretten-, Cigarrenspitzen, glänzende Perlschnüre 2c. und andere Schmucksachen entstehen. Die ausgestellten fertigen Kostbarkeiten dieser Firma finden viele Bewunderer.

Mit Mühlensteinen sind 2 Fabrikanten am Platze, Robert Schneider aus Dt. Eylau und Schröter und Co. aus Danzig. Die von letzterem ausgestellten Läufer und Bodensteine sind aus Rohmaterial gefertigt, das den Brüchen La ferte sous Jouerre in Frankreich entnommen ist. Von den im Hauptgebäude befindlichen Stuccaturen des Bildhauers Rosenfeld von hier fallen außer den eigen gearbeiteten Gypsfiguren zierliche Nachbildungen unserer Hausthiere auf. Draußen, auf dem Rasen, haben mehrere Bildhauer Grabdenkmäler ausgestellt. Die Firma Alfred Pastor in Berlin hat sog. Patent-Marmor, -Granit und -Syenit ausgestellt — künstliche Nachbildungen dieser Steine aus Portland-Cement. Die Fabrikate, von denen in einem Hängekasten Proben der Nachbildungen des weißen carrarischen Marmors, des braunen Granits, des grünen schwedischen Granits u. a. m. gegeben werden, sind patentirt und finden vielfache Verwendung in mannichfacher Art. — Die Töpfer sind leider nur durch einen Aussteller vertreten, nämlich durch Heinrich Weiß von hier, der sich auch an der Concurrenz-Arbeit westpreußischer Töpfer betheiligt hat. Die letzte Abtheilung der Stein- und Thon-Industrie sind die Ziegelstein-Fabriken, von denen 3 aus dem Ausstellungsbezirke und eine von außerhalb mit Proben zur Stelle sind. Carl Wernicke aus Kulm hat an der Vorderfront des Hauptgebäudes einen Schuppen errichtet, unter dem Mauer- und Dachsteine untergebracht sind und auch ein Ziegelofen mit Kochherd daneben für Arbeiterwohnungen errichtet ist. Vorzügliche Röhren zu Durchlässen zeigt Mehrlein und Plaut, ein Falzziegeldach Julius Falck, beide von hier, während die Freienwalder Rathsziegelei mit Schweizer Parallel-Dachfalzziegeln am Platze ist.

Die Ausstellungs-Gegenstände, welche zu der Gruppe „Graphische Gewerbe, Arbeiten künstlerischen Charakters" gehören, bieten dem aufmerksamen Beschauer viel Interessantes. Wenden wir uns zuerst zu den Malerarbeiten, speciell zu den Gemälden, so fallen uns die Werke des Herrn G. Breuning von hier sofort auf. Wir sehen da werthvolle Oelgemälde, wie eine westpreußische Landschaft nach dem Regen, eine Weichsellandschaft nach dem Eisgange u. a., drei andere Oelgemälde hat Landschaftsmaler Paul Mangelsdorff, zur Zeit in Brasilien, ausgestellt. — Von den Zimmermalereiproben, die gegeben werden, erwähnen wir eine Salondecke, gemalt im Renaissancestyl nebst tapezirten Wänden von Maler E. Dessonneck hierselbst — sehr saubere Arbeit —, weiter eine Vestibul-Wanddecoration von A. Bärmann-Thorn, Wandverzierungen von J. Schwonke-Briesen und einen Entwurf zu einem Speisesaal von G. Breuning hier. J. v. Pawlowski-Pr. Stargard hat ferner eine hübsche Holzschnitzerei ausgehängt. — Die Porzellan-Malerei von Ernst Schwarzer aus Danzig entfaltet ein reichhaltiges Lager von weißen und decorirten Porzellanwaaren. Die mit äußerst eigenen Malereien gezierten Kaffee- und Thee-Service, Teller, Blumentöpfe und Visitenkartenschalen finden den Beifall aller Hausfrauen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 25. August. Die königliche Akademie der Künste veranstaltet während der Monate Mai bis Oktober 1886 zum Gedächtniß des hundertjährigen Bestehens ihrer Ausstellungen eine große Jubiläums-Kunstausstellung von Werken lebender Künstler des

In- und Auslande in dem bekanntlich zu diesem Zwecke eingerichteten und erweiterten Landes-Ausstellungspalaste. Mit derselben wird eine historische Ausstellung verbunden, welche einen Ueberblick über die vaterländische Kunstentwicklung seit den Tagen des Stifters der Ausstellungen, Friedrich des Großen, bis auf die Neuzeit darbieten soll.

* [Curiose Grabschrift.] Auf einem Landkirchhof im Lüneburgischen findet sich folgende curiose Grabschrift: "Mein guter Mann entschlief im Frieden, Sanft möge seine Asche ruh'n; Mit Leder handelt' er hienieden, Ich werd' hinfort ein Gleiches thun."

* [Der Ruf des Herzogs Karl Theodor in Baiern] als geschickter Augenarzt ist auch bereits über das Weltmeer gedrungen, wie aus folgender, soeben die amerikanische Presse durchlaufenden Notiz ersichtlich ist. Dieselbe lautet: "Ein Deutscher v. Richmond in Virginien, J. B. Graßberger, der fast ganz erblindet war, begab sich vor einiger Zeit nach Deutschland, um in Tegernsee bei dem bekannten Augenarzt Herzog Karl Theodor in Baiern Heilung zu suchen. Er ist jetzt bedeutend besser sehend und hat die Hoffnung, durch das ihm von dem genannten Arzte verordnete Verfahren sein Augenlicht wieder vollständig zu erlangen, von Deutschland zurückgekehrt."

Culmierzyce, 22. August. [Ein Opfer seines Berufes.] Trotz des heutigen kalten Wetters entlud sich über unserer Stadt ein schweres Gewitter, das sich von Smilowice nach Weinau hinzog. Der Förster und Königliche Waldwärter Marcinkowski aus Liebchen war mit geladenem Gewehre im Begriffe, sich in den Forst zu begeben, als er etwa 100 Schritte von seiner Wohnung entfernt von dem Unwetter überrascht wurde. Statt sich nach seiner Wohnung zurück zu begeben, zog er es vor, das vermeintlich schnell vorübergehende Gewitter unter einem großen, blätterreichen Baume schutzsuchend abzuwarten, indem er sich auf seine geladene Flinte stützte. Drei seiner Kinder hielten die Knie des Vaters ängstlich umfaßt. Kaum hatte Marcinkowski unter dem genannten Baume Schutz gefunden, als der Blitz in diesen Baum einschlug. In demselben Momente entlud sich die Flinte. Marcinkowski wurde durch den Blitzschlag auf der Stelle getödtet. Die drei Kinder, die an den Vater sich geschmiegt hatten, wurden, mit Ausnahme eines einzigen, das eine linksseitige Leistenlähmung davon getragen, von dem Blitzschlage und der Gewehrexplosion seltsamer Weise verschont. (Pos. Z.)

ac. London, 24. August. Der aus Australien in Plymouth angekommene Dampfer "Liguria" berichtet, daß bald nachdem er den indischen Ocean passirt hatte, einer der Heizer aufs Verdeck stürzte, sich seiner Schuhe entledigte und in Gegenwart von Passagieren über Bord sprang. Der zur Zeit 14 Knoten per Stunde fahrende Dampfer wurde zwar augenblicklich angehalten und von herabgelassenen Booten wurde nach dem Unglücklichen gesucht, er mußte aber sofort gesunken sein, da man nichts mehr von ihm sah. Man glaubt, daß die schreckliche Hitze ihm den Verstand geraubt und ihn zum Selbstmord getrieben hatte. Fast noch fürchterlicher war das Schicksal seines Nachfolgers als Heizer, da dieser Mann am nächsten Tage unglücklicher Weise zwischen die Kessel fiel und sich trotz aller seiner Anstrengungen aus der Lage nicht befreien konnte. Er wurde buchstäblich bei lebendem Leibe geröstet und nur als Leiche hervorgezogen.

Börsen - Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 26 August

		Crs. v. 25.			C.s v. 25.
Weizen, gelb			II.Orient-Anl	61,20	61,40
Sept.-Oktbr.	153,70	155,50	4% rus.Anl.80	81,30	81,20
Okt.-Novbr.	155,70	157,00	Lombarden	219,00	219,50
Roggen			Franzosen	482,00	484,50
Sept.-Oktbr.	136,50	136,20	Cred.-Actien	476,00	477,50
Okt.-Novbr.	138,50	138,20	Disc.-Comm.	192,50	193,50
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	147,10	147,10
Septbr.-Oktober	23,70	23,80	Laurahütte	91,00	89,10
Rüböl			Oestr. Noten	163,50	163,70
Sept.-Oktbr.	45,00	45,10	Russ. Noten	203,75	203,90
April-Mai	48,30	48,30	Warsch. kurz	203,50	203,50
Spiritus			London kurz	—	20,35⁵
Aug.-Sept.	42,10	42,40	London lang	—	20,28
Sept.-Oktbr.	42,10	42,40	Russische 5% SW.-B. g.A.	62,40	62,40
4% Consols	103,90	104,00	Galizier	98,75	98,70
3½% westpr. Pfandbr.	97,00	97,00	Mlawka St.-P.	116,80	116,40
do. II	101,60	101,60	do. St.-A.	75,00	74,20
5% Rum.G.-R.	89,50	89,60	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	81,20	81,25	Stamm-A.	104,25	102,40

Neueste Russen 96,25, Danziger Stadtanleihe —. Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 25. August. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 160,00—165,00. Roggen loco ruhig, mecklenb. loco 145—155, russischer loco ruhig, 106—110. — Hafer still. — Gerste still. — Rüböl flau, loco 47, per Oktober — . — Spiritus leblos, per August-Septbr. 33¼ Br., per Sept.-Oktbr. 33¾ Br., per Oktober-November 33 Br., per April-Mai 33 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,70 Br., 7,65 Gd., per August 7,55 Gd., per Sept.-Dezember 7,75 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 25. Aug. (Schlußbericht.) Petroleum sehr fest. Standard white loco 7,70, per September 7,70, per Oktober 7,80, per November 7,90, per Dezbr. 7,95. Alles bezahlt.

Wien, 25. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 82,37½, 5% österr. Papierrente 99,35, österr. Silberrente 83,00, österr. Goldrente 109,00, 4% ungar. Goldrente 99,10, 5% Papierrente 92,50, 1854er Loose 127,50, 1860er Loose 139,60, 1864er Loose 168,00, Creditloose 179,00, ungar. Prämienloose 118,25, Creditactien 290,30, Franzosen 295,60, Lomb. 133,80, Galizier 241,75, Pardubitzer 161,50, Nordwestbahn 166,50, Elbthalbahn 158,00, Elisabethbahn 238,75, Kronprinz-Rudolfbahn 185,70, Nordbahn 2367,50, Unionbank 87,75, Anglo-Austr. 109,00, Wiener Bankverein 101,25, ungar. Creditactien 290,90, Deutsche Plätze 61,05, Londoner Wechsel 124,40, Pariser Wechsel 49,37, Amsterdamer Wechsel 102,85, Napoleons 9,86½, Dukaten 5,86, Marknoten 61,05, Russische Banknoten 1,24¼, Silbercoupons 100, Tramwayactien 192,50, Tabaksactien 104,00, Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 226,50.

Amsterdam, 25. August. Getreidemarkt. Weizen per November 206. Roggen per Oktober 134, per März 144.

Antwerpen, 25. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾ bez. und Br., per Septbr. 19¾ Br., per Oktober 19¾ Br., per Sept.-Dezbr. 19¾ Br. Fest.

Antwerpen, 25. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen niedriger. Roggen tendenzlos. Hafer flau. Gerste träge.

Paris, 25. August. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 20,50, per Sept. 20,60, per September-Dezember 21,25, per Nov.-Febr. 22,10. — Roggen ruhig, per August 14,50, per Nov.-Febr. 15,00. Mehl 9 Marques ruhig, per August 43,60, per Sept. 46,25, per Septbr.-Dezember 12 Marques 47,00, per November-Februar 47,60. — Rüböl fest, per August 59,50, per September 60,00, per Septbr.-Dezbr. 61,00, per Januar-April 63,25. — Spiritus fest, per August 49,50, per September 49,75, per Sept.-Dezbr. 49,75, per Januar-April 48,75. — Wetter: Schön.

Paris, 25. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 82,80, 3% Rente 81,05, 4½% Anleihe 108,95, italienische 5% Rente 95,30, Oesterreich. Goldrente 89⅞, ungar. 4% Goldrente 80½, 5% Russen de 1877 98,25, Franzosen —, Lombardische Eisenbahnactien 273,00, Lombardische Prioritäten 309,00, Neue Türken 16,90, Türkenloose 42,50, Credit mobilier —, Spanier neue 57⅝, Banque ottomane 599,00, Credit foncier 1313, Aegypter 333, Suez-Actien 2029, Banque de Paris —, neue Banque d'escompte 445, Wechsel auf London 25,20, 5% privileg. türkische Obligationen 402,50, Tabaksactien —.

London, 25. August. Consols 100⅛, 4% preußische Consols 102, 5% italien. Rente 94⅛, Lombarden 10⅛, 5% Russen de 1871 95⅛, 5% Russen de 1872 95, 5% Russen de 1873 94⅞, Convert. Türken 16¾, 4% fund. Amerikaner 126¼, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente 89, 4% ungar. Goldrente 80, Neue Spanier 57⅛, Unif. Aegypter 66⅝, Ottomanbank 11⅞, Suezactien 80½. Silber —, neue Aegypter 5⅛ Agio. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,56, Wien 12,65, Paris 25,40, Petersburg 23⅞, Platzdiscont 1⅜ %.

London, 25. Aug. An der Küste angeboten 13 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

Liverpool, 25. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner fest. Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: November-Dezember 5²¹/₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 5²¹/₆₄ d. do.

Liverpool, 25. August. Getreidemarkt. Weizen 1—2 d. niedriger, Mehl geschäftslos, Mais unverändert.

Petersburg, 25. August. Wechsel London 3 Monat 23⅜, Wechsel Hamburg 3 Monat 205, Wechsel Amsterdam 3 Monat 121⅝, Wechsel Paris 3 Monat 253¼. ½-Imperials 8,22. Russ. Prämien-Anl. de 1864 (gestplt.) 230, Russ. Prämien-Anl. de 1866 (gestplt.) 212¼. Russ. Anleihe de 1873 147. Russ. 2. Orient-Anleihe 97. Russ. 3. Orientanleihe 97⅞. Russische 6% Goldrente 173¼. Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe 144. Große russische Eisenbahnen 243⅞. Kursk-Kiew-Actien 318. Petersburger Disconto-Bank 555. Warschauer Disconto-Bank —. Russische Bank für auswärtigen Handel 224½. Privatdiscont 5⅜ %. — Productenmarkt. Talg loco 47,50. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,30. Hafer loco 4,60. Hanf loco 44,50. Leinsaat loco 15,00. — Wetter: Regen.

Newyork, 24. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,84⅛, Cabel Transfers 4,86, Wechsel auf Paris 5,21⅞, 4% fundirte Anleihe von 1877 122⅞, Erie-Bahn-Actien 17, Newyorker Centralb.-Actien 99⅞, Chicago-North-Western-Actien 102⅞, Lake-Shore-Actien 72¼, Central-Pacific-Actien 33⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 48, Louisville und Nashville-Actien 46⅝, Union Pacific-Actien 51, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 79¼, Reading u. Philadelphia-Actien 23⅞, Wabash Preferred-Actien 14⅞, Illinois Centralbahn-Actien 132, Erie Second-Bonds 67, Central-Pacific-Bonds 113. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, do. in New-Orleans 9⅞, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 8⅛ Gd., do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7¼, do. Pipe line Certificats 1 D. 7 C. — Mais (New) 53⅛. Zucker (Fair refining Muscovados) 5,05. — Kaffee (fair Rio) 8,25. — Schmalz (Wilcox) 6,85, do. Fairbanks 6,80, do. Rohe und Brothers 6,75. Speck 6. Getreidefracht 3.

Newyork, 24. August. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 78 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 11 000 Qrts.

Newyork, 24. August. Weizen per August 84¼, Rother Weizen loco 0,91⅛, per August 0,91⅛, per Sept. 0,91⅞, per Oktober 0,93⅞. Mehl loco 3,75. Mais 0,54. Fracht 3 d. Zucker (Fair refining Muscovados) 5,10.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 26. August.

Weizen loco matt, unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	124—135℔	145—156 M Br.	
hochbunt	124—132℔	145—160 M Br.	
hellbunt	120—129℔	138—160 M Br.	121—153
bunt	120—129℔	137—145 M Br.	M bez.
roth	120—130℔	133—145 M Br.	
ordinair	115—125℔	120—136 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 137 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. 137 M bez., per Oktbr.-November 138½ M bez., per Novbr.-Dezbr. 140½ M bez., per April-Mai 146½ M bez., per Mai-Juni 148½ M bez.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ 117½—123 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 124 M, unterpoln. 102 M, transit. 101 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 122½ M bez., do. unterpoln. 102 M bez., do. transit 101 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 103, 102½ M bez., April-Mai transit 108½ M Br., 108 M Gd., per Mai-Juni transit 110 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. kleine 103/4℔ 101 M, russische 96/100℔ 83½ bis 84 M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. polnischer und russ. 90 M

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 193, 194 M

Kleie per 50 Kilogr. 3,42½—3,90 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco 42 M Gd.

Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser 8,10 M Original-Tara.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage — gemacht, Amsterdam 8 Tage — Br., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,75 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,70 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 96,80 Gd., 4% Westpreuß. Pfandbriefe ritterschaftlich 101,80 Br., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 2. Serie 101,70 Br., 5% Danziger Brauerei-Actien-Gesellschaft 60,00 Br., 5% Marienburger Ziegelei- und Thonwaaren-Fabrik 82,00 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 26. August.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: trübe, dann schön. Wind: W.

Weizen loco hatte auch heute eine matte Stimmung bei etwas reichlicherer Zufuhr und sind zu schwach behaupteten Preisen langsam 370 Tonnen verkauft worden. Bezahlt ist für inländischen Sommer 124/5℔ 141 M, roth Winter 125/6℔ 142 M, roth 127 und hell 125℔ im Durchschnitt 145 M, bezogen 123℔ 140 M, hell bezogen 129℔ 145 M, hellbunt 130℔ 151, 153 M, alt rothbunt 123/4℔ 151 M, für polnischen zum Transit hell besetzt 126/7℔ 138 M, hell 125℔ 139 M, für russischen zum Transit roth mit Roggen besetzt 125/6, 126℔ 125, 127 M, hell blauspitzig 123℔ 123 M, hell krank 122/3, 124℔ 127, 132 M, bunt bezogen 127℔ 135 M, grau roth 128℔ 131 M, roth 130, 130/1℔ 135, 138 M, grau glasig 125/6℔ 136 M, bunt krank 123/4℔ 130 M, hellbunt 130/1℔ 146 M, hochbunt 127—132℔ 147—150 M per Tonne. Termine Transit Sept.-Oktober 137 M bez., Oktober-November 138½ M bez, Novbr.-Dezbr. 140½ M bez., April-Mai 146½ M bez., Mai-Juni 148½ M bez. Regulirungspreis 137 M.

Roggen loco matter, nur inländischer gekauft. Umsatz 60 Tonnen und bezahlt per 120℔ für inländischen nach Qualität 117½, 118, 119, 120, 121, 122 M, extra fein 123 M per Tonne. Termine Sept.-Oktbr. inländ. 122½ M bez., unterpolnischer 102 M bez., Transit 101 M bez., Oktober-Novbr. Transit 103, 102½ M bez., April-Mai Transit 108½ M Br., 108 M Gd., Mai-Juni Transit 110 M bez. Regulirungspreis 124 M, unterpolnischer 103 M, Transit 102 M.

Gerste loco ruhig und brachte inländ. kleine 103℔ 101 M, 103/4℔ 110 M, russ. z. Transit 96, 100℔ 83½, 99, 100℔ 84 M per Tonne. — Hafer loco russ. zum Transit besetzt mit Geruch 83½ M per Tonne bezahlt. — Weizenkleie loco nach Qualität grobe zu 3,90 M, Mittel zu 3,65, 3,75 M, dünne zu 3,42½, 3,45, 3,55 M per Ctr. gekauft. — Winterraps loco inländischer zu 193 M, extra fein zu 194 M per Tonne gekauft. — Spiritus loco 42 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter 119/20℔ 136,50, 127℔ 148,25, 130/1℔ 150,50 M bez., bunter russ. 121℔ bes. 125,75, 123℔ blsp. 122,25, 127℔ 131,75, 133, 134, 132℔ 138,75, 134℔ 138,75 M bez., rother russ. 116℔ ger. 109,50, 118℔ bes. 115,25, 121℔ wack 118,75, 120, 121,25, 122℔ wack 121,25, 122,25, 123℔ 123,50, 122℔ 123,50, 124,75, 125℔ 124,75, 127, 130,50, 126℔ 127, bes. 122,25, 126/7℔ 129,50, 127℔ 127, 129,50, 133, 128℔ 129,50, 130,50, 131,75, 133, bes. 128,25, 129℔ 134, fein 138,75, blsp. 131,75, 130℔ 133, 134, gelb 135,25, 131℔ Ausw. 130,50, glas. 137,50, 132℔ 134, 134℔ fein 142,25, 135℔ fein 141,25, 142,25, 136℔ 142,25 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 116℔ 117,50, 118℔ 120, 120℔ 122,50 M bez., russ. ab Bahn 114℔ 95, 117℔ 98,75, 118℔ 99,25, 100, 120℔ 102,50, 103, neu 118℔ 101,25, 120℔ 103,75, 121℔ 105, 122℔ 106,25, Ausw. 105,50, 124℔ 108,75, a. d. Wasser 118℔ 102,50 M bez., per August 125 M Gd., per Sept.-Oktbr. 125 M Gd. — Gerste per 1000 Kilo große russ. 90, 92,75 M bez. — Hafer per 1000 Kilo loco 116 M bez, per August 124 M Gd. — Leinsaat per 1000 Kilo feine 200 M bez., mittel 171,50, 174,25, 177 M bez. — Rübsen per 1000 Kilo russ. ger. 158,25 M, Dotter russ. 198 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 43¼ M Gd., per August 43¼ M Gd., per September 43 M Br., per Oktober 42¾ M Br., per November-März 42 M Br., per Frühjahr 44 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 25. August. Getreidemarkt. Weizen flau loco 150,00—156,00, per Sept.-Oktbr. 153,00, per April-Mai 165,00. — Roggen flau, loco 128,00—132,00, per Septbr.-Oktober 134,50, per April-Mai 142,50, — Rüböl flau. per August 45,50, per Sept.-Oktober 45,50. — Spiritus niedriger, loco 41,50, per August-Septbr. 41,00, per Septbr.-Oktbr. 41,00, per Novbr.-Dezbr. 41,00. Petroleum loco alte Usance 20% Tara Cassa ¼ % 7,85.

Berlin, 25. August. Weizen loco 150—172 M, neuer gelb märkischer 156½—158 M ab Bahn bez., per Sept.-Okt. 152½—153¼ M bez., per Oktbr.-Novbr. 154¾—155½ M bez., per Novbr.-Dezbr. 156¾—157½ M bez., per April-Mai 165—165¾ M bez. — Roggen loco 134—140 M, per August 136¼—136½—136—136¼ M bez., per August-Septbr. 136¼—136½—136—136¼ M bez., per Septbr.-Oktbr. 136¼—136½—136—136¼ M bez., per Oktbr.-November 138¼—138¾—138½ M bez., per November-Dezember 140½—141—140½ M bez., per April-Mai 145½—145¾—145½ M bezahlt. — Hafer loco 127—162 M, ost- u. westpr. 131—146 M, pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 137—149 M, schlesischer und böhm. 135—148 M, feiner schlesischer. mährischer und böhmischer 150—158 M, russischer 128—133 M, per Sept.-Oktober 127—127¼ M bez., per Oktober-Nov. 128½ M, per Nov.-Dezbr. 130 M bez., per April-Mai 134¼ M bez. — Gerste loco 114 bis 170 M — Mais loco 115—119 M, per Sept.-Oktober 112 M bez., per Oktober-November 113 M, per November-Dezbr. 114½ M bez.. per April-Mai 113 M bez. — Kartoffelmehl per Sept.-Oktbr., Oktbr.-Novbr. und Novbr.-Dezbr. 18,25 M bez. — Trockene Kartoffelstärke per Septbr.-Oktober, Okt.-November und Novbr.-Dezbr. 18,25 M — Feuchte Kartoffelstärke per Oktober-November 9,80 M — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 126 bis 140 M, Kochwaare 146 bis 205 M — Weizenmehl Nr. 00 23,00 bis 21,00 M, Nr. 0 21,00 bis 20,00 M — Roggenmehl Nr. 0 20,25 bis 19,00 M, Nr. 0 u. 1 18,75—17,75 M bez., ff. Marken 20,50 M, per August 18,65 M bez., per August-Sept. 18,65 M bez., per Sept.-Oktober 18,65 M bez., per Oktober-Novbr. 18,90 M bez., per Novbr.-Dezember 19,10 M bez. — Rüböl loco 45 M, per September-Oktober 45,2—45—45,1 M bez., per Oktbr.-November 45,7—45,6 M bez., per Nov.-Dezbr. 46,3—46,2 M bez., per April-Mai 48,5—48,2—48,3 M bez., per Mai-Juni 48,8—48,6 M bez. — Leinöl loco 52 M — Petroleum loco 23,9 M bez., per August — M, per Sept.-Oktbr. 23,8 M — Spiritus loco ohne Faß 43—42,8 M bez, per August 42—42,3 M bez., per August-Septbr. 42—42,3 M bez., per Sept.-Oktober 42 bis 42,4 M bez., per Oktbr.-Novbr. 42,1—42,4 M bez., per Nov.-Dezbr. 42,1—42,4—42,3 M bez., per April-Mai 43,4—43,6 M bez.

Magdeburg, 25. August. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. von 96 % 25,80 M, Kornzucker, excl., 88° Rendem. 24,50 M, Nachproducte, excl., 75° Rendem. 21,20 M Fest. — Gem. Raffinade, mit Faß 31,00 M, gem. Melis I., mit Faß. 29,75 M Still.

Schiffs-Nachrichten.

Leer, 24. August. Das am Donnerstag von hier mit Steinkohlen nach Danzig abgefahrene Schiff „Louise" ist diesen Mittag wieder nach hier zurückgekommen. Ursache unbekannt.

C. London, 24. August. Auf der Höhe von Oban an der schottischen Küste wurde am Sonnabend die Lustyacht „Kalafish" aus Berwick, Eigenthum des Advokaten A. Croßmann in London, durch einen Zusammenstoß mit dem von Glasgow nach Gothenburg unterwegs befindlichen Dampfer „Albicore" zum Sinken gebracht. Von den an Bord Befindlichen ertranken fünf Personen, darunter Herr und Frau Croßmann. Nur der Capitän und der Schiffsdiener bewirkten ihre Rettung.

Christiania, 21. August. Aalesund ist von einem schweren Unglücksfall betroffen worden. Am 13. d. Morgens ging die dortige Fischerflotte bei gutem Wetter in See, um in ca. 10 Meilen Entfernung von der Küste den Heringsfang zu versuchen; im Laufe des Tages frischte der Wind auf und ging am Abend zu einem rasenden Orkane über. Mehreren Booten glückte es noch vor eintretender Dunkelheit nach dem Lande zurückzukehren, aber sieben Boote mit 35 Mann Besatzung kehrten nicht zurück. Zwei Fischer sind jedoch später auf fast wunderbare Weise gerettet worden, der eine durch den englischen Dampfer „Hero" und der andere trieb nach einem dreitägigen Aufenthalt auf dem offenen Meere zum Tode erschöpft ans Land. In einem im Storfjord ans Land getriebenen Boote fand man einen todten Fischer, der am Maste festgebunden war. Die Verunglückten hinterlassen 31 Wittwen und über 100 unversorgte Kinder.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 25. August. Wind: NNW.

Angekommen: Prudhoe Castle (SD.), Colly, Shields, Kohlen.— Thine, Andersen, Nykjöbing, Ballast. Louise, Jhns, Jasmund, Kreide.

Gesegelt: Livonia (SD.), Rätzke, Christiania, Getreide. — August (SD.), Delfs, Königsberg, Güter. Stadt Lübeck (SD.), Bremer, Aalborg, Holz.

26. August. Wind: W.

Angekommen: Agnes (SD.), Jensen, Kopenhagen, leer. — Hinrich, Richters, Harburg, Oelkuchen. — Auguste Sophie, Alwert, Limhamn, Kalksteine.

Im Ankommen: 1 Bark, 1 dreimast. Schooner, 1 Logger.

Thorn, 25. August. Wasserstand: 0,51 Meter. Wind: NW. Wetter: bedeckt, bewölkt, auch Regenschauer, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Tietz; Bestmann; calcinirte Soda.

von Danzig nach Thorn: Hoch; Lückfett; Gaskohlen.

Von Bromberg und Magdeburg nach Thorn: Hoffert; Schultz u. Winnemer, Oehne u. Willke, Dommerich u. Co., Grünwald jun., Vester u. Umbreit, Kühne u. Bieberstein, Brande; Rosinen, Kerzen, Cichorien, Candis, Papier, Gries, Griffel, Zucker.

Von Danzig nach Wloclawek: Schultze; Ick; rohe Baumwolle (im Schlepptau des Voigt). — Voigt (Güterdampfer „Thorn"); Ick, Ganswindt, Wendt; Heringe, cryst. Soda, Trippel, Catechu, Terra japonica, Blauholz; nach Thorn: Voigt; Böhm u. Co., Poll u. Co., Saabel, Michaelsohn, Lepp, Perls, Schultz, Löwensohn, Mietzker, Hoffmann, Jacobson, Piltz, Zimmermann, O. Schultz, Berenz, Ick; Heringe, Tabak, Schnupftabak, Cassia, Reis, Pläne, Betten, Fastagen, Pfeffer, Kaffee, Sardinen, Papier, Erdfarbe, Schraubenschlüssel, Pflugschaaren, Eisenwaaren, Baumwollwaaren, Reisgries.

Stromab:

Klosowski, Kleist, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Geicke, Wieniawski u. Co., Warschau, Danzig, 2 Kähne, 118 550 Kilogr. Melasse.

Greiser (Güterdampfer „Fortuna"), Kawczynski, Wloclawek, Danzig, 1 Dampfer, 49 350 Kilogr. Roggen.

Sakrocki, Kleist, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Feldsteine.

Berliner Fondsbörse vom 25. August.

Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit durchschnittlich höheren Coursen auf speculativem Gebiete. Die bekannt gegebenen Daten über die Semestralbilanz der österreichischen Credit-Anstalt hatten auf die Speculation einen animirenden Einfluss ausgeübt, die Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze lauteten ausnahmslos günstiger und auch andere auswärtige Nachrichten gaben der Speculation neue Anregung. Das Geschäft gewann hier Anfangs eine recht bedeutende Ausdehnung und die Course blieben auch weiterhin steigend, im späteren Verlaufe des Verkehrs gestaltete sich das Geschäft zwar ruhiger, doch blieb der Grundton der Stimmung fest. Der Kapitalsmarkt erwies sich recht fest für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich zumeist etwas besser stellen. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in recht fester Gesammthaltung gleichfalls belangreichere Umsätze für sich. Der Privat-Disconto wurde mit 2⅜ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiete setzten Credit-Actien ca. 12 Mk. höher ein und gingen mit einigen Schwankungen sehr lebhaft um; Franzosen waren etwas höher und lebhafter, auch andere österreichische Bahnen fester. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und Noten zu höherer Notiz als belebt zu nennen; auch ungarische Goldrente und Italiener etwas besser und lebhafter. Bank-Actien sehr fest und belebt. Industrie-Papiere waren fest und theilweise lebhafter. Montanwerthe fester. Inländische Eisenbahn-Actien recht fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,70
Konsolidirte Anleihe	4½	103,90
do. do.	4	104,00
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	102,00
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,30
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	97,10
do. do.	4	101,60
Pommersche Pfandbr.	3	96,90
do. do.	4	101,70
do. do.	4	—
Posensche neue do.	4	101,50
Westpreuss. Pfandbr.	3½	97,00
do. do.	4	101,50
do. do.	4	101,60
do. II. Ser.	4	101,40
do. do. II. Ser.	4	101,50
Pomm. Rentenbriefe	4	102,00
Posensche do.	4	101,80
Preussische do.	4	101,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	89,10
Oesterr. Pap.-Rente	5	81,10
do. Silber-Rente	4½	68,10
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,80
do. Papierrente	5	75,70
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	81,25
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,30
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	95,50
do. do. Anl. 1871	5	95,00
do. do. Anl. 1872	5	95,00
do. do. Anl. 1873	5	95,00
do. do. Anl. 1875	4½	87,70
do. do. Anl. 1877	5	98,10
do. do. Anl. 1880	4	81,25
do. Rente 1883	6	109,50
do. 1884	5	96,10
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,40
do. III. Orient-Anl.	5	61,30
do. Stiegl. 5. Anl.	5	62,00
do. do. 6. Anl.	5	89,40
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,40
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,65
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	117,00
do. Gold-Anl.	6	132,75
Italienische Rente	5	95,70
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	104,90
do. v. 1881	5	100,70
Türk. Anleihe v. 1866	5	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	106,50
II. u. IV. Em.	5	102,90
II. Em.	4½	100,75
III. Em.	4½	99,40
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	110,60
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	—
do. unk. v. 1871	5	105,10
do. do. v. 1876	4½	100,80
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	110,50
do. do.	4½	101,75
do. do.	4	100,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,30
do. do.	4½	101,75
Poln. landschaftl.	5	62,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	90,80
Russ. Central- do.	5	85,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	130,75
Bayer. Präm.-Anleihe	4	132,10
Braunschw. Pr.-Anl.	—	93,80
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	100,00
Hamburg. 50rtl. Loose	3	191,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	184,60
Oestr. Loose 1854	4	110,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	312,00
do. Loose v. 1860	5	117,70
do. Loose v. 1864	—	290,25
Oldenburger Loose	3	150,00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,00
Raab Graz. 100T.-Loose	4	95,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	139,75
do. do. von 1866	5	134,90
Ungar. Loose	—	218 60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1884.	
Aachen-Mastricht	55,90	2½
Berlin-Dresden	19,90	0
Berlin-Hamburg	—	16½
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Halle-Sorau-Guben	—	0
do. St.-Pr.	—	0
Magdeburg-Halberst.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	101,90	4⅖
Marienbg-MlawkaSt-A	74,25	⅔
do. do. St.-Pr.	116,40	5
Nordhausen-Erfurt	40,75	0
do. St.-Pr.	112,75	5
Oberschles. A. und C.	—	10½
do. Lit. B.	—	10½
Ostpreuss. Südbahn	102,40	2¾
do. St. Pr.	122,90	5
Rechte Oderuferb.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Rheinische	—	—
Saal-Bahn St.-A.	57,50	0
do. St.-P.	103,25	3½
Stargard-Posen	103,50	10½
Thüringer	—	—
Tilsit-Insterburg	—	—
Weimar-Gera gar.	34,75	4½
do. St.-Pr.	82,00	2½
(†Zinsen v. Staate gar.)	Div.	1884
Galizier	98,75	6,47
Gotthardbahn	105,00	2½
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,00	4¾
Lüttich-Limburg	9,30	0
Oesterr.-Franz. St.	—	6
† do. Nordwestbahn	270,50	4⁵/₂₃
do. Lit B.	259,50	3½
†Reichenb.-Pardub.	66,10	—
†Russ. Staatsbahnen	123,75	7⅛
Schweiz. Unionb.	67,60	—
do. Westb	21,60	—
Südösterr. Lombard	219,25	—
Warschau-Wien	209,20	—

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,50
†Kasch.-Oderb.gar.s.	5	81,90
do. do. Gold-Pr.	5	103,25
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	73,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	400,75
†Oesterr. Nordwestb.	5	84,30
do. do. Elbthal.	5	83,80
†Südösterr. B. Lomb.	3	313,00
†Südösterr. 5% Obl.	5	104,50
†Ungar. Nordostbahn	5	80,40
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	102,80
Brest-Grajewo	5	90,60
†Charkow-Azow rtl.	5	95,90
†Kursk-Charkow	5	99,70
†Kursk-Kiew	5	102,75
†Mosko-Rjäsan	5	103,50
†Mosko-Smolensk	5	100,20
Rybinsk-Bologoye	5	89,10
†Rjäsan-Kozlow	5	101,80
†Warschau-Teres.	5	101,50

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1884
Berliner Cassen-Ver.	128,25	5⅛
Berliner Handelsges.	145,60	9
Berl. Prod.-u. Hand.-B	83,40	4
Bremer Bank	107,60	4,28
Bresl. Discontobank	84,00	5
Danziger Privatbank	124,60	8
Darmst. Bank	136,50	7
Deutsche Genss.-B	133,00	8¼
Deutsche Bank	147,10	9
Deutsche Eff. u. W.	120,25	9
Deutsche Reichsbank	143,00	6
Deutsche Hypoth.-B.	93,25	5
Disconto-Command.	192,50	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	40,40	0
Hamb. Commerz.-Bk.	120,60	6⅛
Hannöversche Bank	113,80	5⅛
Königsb. Ver.-Bank	101,50	5⅛
Lübecker Comm.-Bk.	—	5⅛
Magdeb. Priv.-Bk.	—	5⁹/₁
Meininger Creditbank	90,80	5¼
Norddeutsche Bank	139,25	8
Oesterr. Credit-Anst	—	9⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	39,00	0
Posener Prov.-Bk.	115,60	6⅛
Preuss. Boden-Credit.	103,90	6
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	130,10	8¾
Schaffhaus. Bankver.	87,00	4
Schles. Bankverein	101,10	5⅛
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	136,50	6⅛
Actien der Colonia	6890	66
Leipz. Feuer-Vers.	12100	—
Bauverein Passage	58,50	2¼
Deutsche Bauges.	85,90	0
A. B. Omnibusges.	171,75	10
Gr. Berl. Pferdebahn	219,75	10½
Berl. Pappen-Fabrik	80,25	—
Wilhelmshütte	50,50	—
Oberschl. Eisenb.-B.	36,25	1

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1884.
Dortm. Union Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	89,10	—
Stolberg, Zink	22,00	½
do. St.-Pr.	88,00	5½
Victoria-Hütte	9,70	0

Wechsel-Cours v. 25. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,25
do.	2 Mon.	2½	167,70
London	8 Tg.	2	20,355
do.	2 Mon.	2	20,28
Paris	8 Tg.	3	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	4	163,55
do.	2 Mon.	4	162,55
Petersburg	3 Wch.	6	205,10
do.	3 Mon.	6	201,75
Warschau	8 Tg.	6	203,50

Sorten.

Dukaten	9,58
Sovereigns	20,30
20-Francs-St	16,20
Imperials per 500 Gr	—
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,95
Oesterreichische Bankn.	163,70
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	203,90

Meteorologische Depesche vom 26. August.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	762	O	5	bedeckt	13	
Aberdeen	767	NO	2	wolkig	11	
Christiansund	763	WSW	4	Regen	6	1)
Kopenhagen	759	NNW	2	halb bed.	11	
Stockholm	754	NNW	4	bedeckt	8	
Haparanda	753	NO	4	bedeckt	10	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenstown	759	O	6	halb bed.	17	
Brest	757	S	3	Regen	16	2)
Helder	763	NNO	1	halb bed.	14	3)
Sylt	761	NW	2	wolkig	13	
Hamburg	762	W	2	wolkig	13	
Swinemünde	759	WSW	3	heiter	12	
Neufahrwasser	757	W	3	wolkig	13	
Memel	754	W	4	bedeckt	15	4)
Paris	760	N	1	bedeckt	15	
Münster	763	N	1	wolkenlos	11	
Karlsruhe	762	still	—	wolkig	12	
Wiesbaden	762	still	—	heiter	12	5)
München	763	still	—	dunstig	13	
Chemnitz	763	W	1	wolkig	11	6)
Berlin	762	WNW	2	wolkig	13	
Wien	763	still	—	wolkenlos	10	
Breslau	762	WSW	3	bedeckt	13	7)
Ile d'Aix	762	SSW	4	halb bed.	20	
Nizza	762	O	2	wolkenlos	19	8)
Triest	762	still	—	wolkenlos	22	

1) Seegang schwach. 2) See unruhig. 3) See sehr ruhig. 4) Seegang mässig, heute früh Regenschauer. 5) Nachts Thau. 6) Dunstig. 7) Gestern Abend Regentropfen. 8) See ruhig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach. 4 = mässig, 5 = frisch. 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage ist im Allgemeinen dieselbe geblieben. Die gestern erwähnte Zone hohen Luftdrucks, deren höchster Barometerstand über Schottland liegt, hat ihre Lage kaum verändert, während die Depression, welche schon seit Mitte dieses Monats über dem Ostseegebiete sich fortbewegt, über Finnland liegt, einen Ausläufer nach der deutschen Nordseeküste entsendend. Ueber der Nordhälfte Central-Europas ist bei schwacher westlicher bis nördlicher Luftbewegung das Wetter vorwiegend trübe, jedoch ohne nennenswerthe Niederschläge, auf der Südhälfte still, heiter und trocken. Die Temperatur ist im Innern Frankreichs ziemlich erheblich, in Deutschland meist etwas gestiegen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
25	4	756,6	19,1	NW., frisch, wolkig.
26	8	755,4	14,5	W., steif wolkig.
	12	755,5	15,5	W., stürmisch, wolkig.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen Theil, das Feuilleton und die vermischten Nachrichten: i. V. Dr. B. Herrmann, — für den lokalen und provinziellen, den Börsen-Theil, die Marine- und Schifffahrts-Angelegenheiten und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Hermine** mit dem Königlichen Domänenpächter Herrn **Hermann Gysae** auf Buchholz bei Reetz N.-M., beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Danzig, im August 1885.

Herrmann Stobbe u. Frau, geb. Claassen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hermine Stobbe**, Tochter des Kaufmanns Herrn **Herrmann Stobbe** und der Frau **Ottilie Stobbe**, geb. Claassen, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Buchholz bei Reetz N.-M.

4845) **Hermann Gysae.**

Statt besonderer Anzeige.

Heute Nachmittags 1¾ Uhr starb nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Tochter

Elise

im Alter von 5 Jahren und 8 Monaten an der Dyphtheritis.

Letzkau, den 25. August 1885.

Otto Klatt

u. Frau **Amalie**, geb. **Steiniger**.

Nach

Copenhagen

Dampfer „**Hilding**“, Capt. Sjögren, Expedition 1/3. September.

Güter-Anmeldungen erbitten (4876

Dantziger & Sköllin.

An Ordre

ex S. „**A. N. Hansen**“ von **Messina** treffen pr. „Lion“ von Copenhagen hier ein:

Z 3077 1 Kiste Essenzen,

E J 357/361 5 Sack Mandeln.

Inhaber der girirten Connossemente melden sich schleunigst. (4892

F. G. Reinhold.

Ich bin zurückgekehrt.

4718) **Dr. Althaus.**

Musikschule

von

Gustav Jankewitz,

Fleischergasse 9.

Annahme neuer Schüler **Dienstag, den 1. September.** (4817

Die Chorklasse

wird am **4. September** eröffnet.

Gesang-Unterricht.

Meinen geehrten Schülerinnen zur Nachricht, daß der regelmäßige Unterricht am 1. September wieder beginnt. Neue Anmeldungen nehme entgegen. (4822

Frau Geiger-Stolzenberg,

Breitgasse 120, I.

Buchführungs-Unterricht

ertheilt an Einzelne sowie auch im Zirkel **E. Klitzkowsky,** vereidigter Bücher-Revisor,

4834) Hundegasse 76 II.

Rothe Kreuz-Loose 5,50 Mk.,

150 000, 75 000, 30 000, 20 000, 5 mal 10 000, 10 mal 5000 ℳ, 50 mal 1000, 500 mal 100 ℳ, 3000 mal 50 ℳ in Baar.

Frankf. Pferdelotterie 3 ℳ.

Loose zur **Badener Lotterie.**

Kinderheilstätte Zoppot 1 ℳ.

Zu haben **Exped. der Danz. Ztg.**

Neue

holländ. Heringe

besonders schöner Qualität,

feinste

Matjes Heringe

empfiehlt [4853

F. E. Gossing,

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14.

Ungarische Weintrauben

empfiehlt

F. E. Gossing,

Jopen- und Portechaisengassen-Ecke Nr. 14. (4853

Plantagen-Cigarren

(Brasileros legitimos)

vorzüglichste Qualität, große Facon, (**Bund** = 20 Stck. ℳ 1,75, ½ Kiste = 500 Stck. ℳ 40) empfiehlt

4889) **Otto Aust,** 1. Damm 10.

Hochfeine Specialität, Original-**Importirte**

Brevas-Cigarren,

pr. Stück 9 ₰, pr. 100 K. 8,25, empfiehlt das **Westpr. Import-Haus**

4869) **Langgasse 77 I.**

Kaiserin-Haarwaschung.

Bestes Mittel um die Haarschuppen zu beseitigen. Es stärkt die Kopfhaut und erzeugt in kurzer Zeit ein kräftiges Wachsthum der Haare. Allein echt durch die Drogerie von

Carl Seydel,

vorm. **B. Lyncke,**

Heilige Geistgasse 2 (Glockenthor).

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

sind eingetroffen.

Paul Dan, Danzig, Langgasse Nr. 55,

Tuchhandlung und Ausstattungs-Geschäft für Herren.

Anfertigung von Herren-Garderobe und Wäsche unter Garantie für tadellosen, eleganten Sitz.

Lager von Stoffen und Anfertigung von Garderobe „System **Dr. G. Jaeger**“. (Alleinverkauf für Danzig.)

Lager von: Regenmänteln, Ledermänteln, Regenschirmen, Reisedecken, Plaids, Unterkleidern, Normal-Unterkleidern „System **Dr. G. Jaeger**“, Cravatten, Wäsche, Hüten, Mützen, Gamaschen, Ueberbindetüchern 2c. 2c. (4886

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha

Versicherungsbestand ℳ 3 385 331 900. — Dividende pr. 1885: **75%.**

Neue Versicherungs-Anträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft

Albert Fuhrmann,

2701) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Mr. Keller.

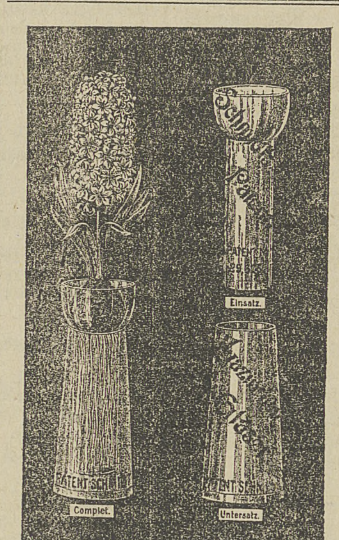
Antipode. **Großartiger Erfolg.** Gegenfüßler.

Wilhelm-Theater.

Sensationelle Leistung.

Auftreten 9½ Uhr.

Mr. Keller.



Schmidt's Patent-Hyacinthengläser.

Neu! Praktisch! Billig!

Kein Herausnehmen der Zwiebel bei Wassererneuerung.

Keine Beschädigung und Störung des Wachsthums.

Erfolgreichste Cultur gesichert.

Gleichzeitig zeige den Empfang meiner

Haarlemer Blumenzwiebeln

an und empfehle selbige in nur extra starker Qualität. (4830

Otto F. Bauer,

Neugarten 31 — Milchkannengasse 7.

Oberschles. Steinkohlen.

„Königin Luise“.

Stück-, Würfel- und Nußkohlen

offerire unter Garantie franco Bahnhof Danzig, bei Abnahme von mindestens einer Waggon-Ladung mit 75 ₰ per Ctr. und Zahlung bei Uebergabe des Frachtbriefs. — Auf Wunsch erfolgt An- und Abfuhr per eigenes Gespann und Leute für 7 ₰ per Ctr. — Ferner empfehle mein Lager von

buchen, eichen, fichten, kiefern Klobenholz,

ebenso gekleintes in beliebiger Länge und Stärke zum billigsten Marktpreise, auch

Torf und Holzkohlen.

Englische und hiesige Coake,

grob und gekleint, zu **Gasanstalts-Preisen.**

Bitte um gef. zahlreiche Aufträge. (4856

Adolph Zimmermann,

Comtoir: Holzmarkt 23, 1 Treppe. Lager: Lastadie 34.

Große Nutzholz-Auction

am Leegenthor, an der rothen Brücke.

Montag, den 31. August 1885, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte, im Auftrage des Herrn **W. Weiß**, an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 100 000 lfd. Fuß 1“, 60 000 Fuß 1½“, 10 000 Fuß ¾“ Dielen,

20 000 lfd. Fuß 2 und 3“ Bohlen, sämmtliche Dielen und Bohlen 12“ und darüber breit, in verschiedenen Längen,

1 000 Stück Balken und Mauerlatten 6/6—12/12“ stark bis 45‘ lang,

1 Partie geschnittene Kreuzhölzer,

1 Partie Dachlatten,

20 Schock Stapelschwarten, 10 Faden Klotzholz und 20 Faden Schwartenholz.

Sämmtliche Dielen und Bohlen sind aus guten Rundhölzern geschnitten, trocken und qualitativ größtentheils **Kron- und Mittelwaare.**

Den mir bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich.

J. Kretschmer,

Auctionator, Heilige Geistgasse Nr. 52.

Auction an der Gr. Mühle Nr. 13.

Donnerstag, den 27. August 1885, Vormittags 10 Uhr, werde ich aus dem Nachlasse des verstorbenen Amtsgerichtsrath Herrn **Raabe** an den Meistbietenden **gegen baare Zahlung** verkaufen:

14 verschiedene, zum Theil antike Gewehre, Büchsen, Pistolen, Revolver, darunter Hinterlader, bester neuester Systeme, Jagdtaschen, Hirschfänger, Jagdutensilien und Munition. Ferner 200 Geweihe, darunter seltene Exemplare, 5 Wildfußdecken, 1 großen russischen Reisepelz, 1 Pfeilerspiegel in Goldrahmen mit Console und 1 Werktisch mit Schlosserwerkzeug 2c.

F. Klau, Auctionator,

4407) **Röpergasse Nr. 18.**

Auction

zu Bastion Aussprung Nr. 6 (Niederstadt).

Freitag, den 28. August 1885, Vorm. 10 Uhr, werde ich zu Bastion Aussprung Nr. 6, wegen Aufgabe eines Fuhrgeschäfts an den Meistbietenden verkaufen:

10 gute Arbeits- und 1 Wagenpferd, 1 Halbverdeckwagen, 1 Phaeton, 1 Kastenwagen auf Federn, 10 Leiter-, 2 lange und 2 breite Roll-, 1 Kohlenlast- und 1 Dungwagen, 3 Spaziergeschirre und 7 Paar Arbeitsgeschirre mit Ketten, 1 Partie Halskoppeln, 1 neues Reitzeug, 6 Arbeitssättel, Pferdedecken, 1 Häckselmaschine und verschiedenes Stallgeräth.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator,

Röpergasse Nr. 18. (4408

Pfeiffer's Atelier für künstliche Zähne, Plombiren, schmerzlose Zahnoperationen. **Frauengasse 52, nahe der Kirche.** Preise billigst. (4843

Pianoforte stimmt u. reparirt **Mentzel,** Instrumentenmacher, Häkergasse 14, 2 Treppen. (4849

En gros. En detail.

Durch Ersparung

der Reisespesen bin ich in den Stand gesetzt, die neuesten **Herbst- und Winter-Moden** in Herren-, Knaben- und Kinder-Filzhüten, sowie **Cylinderhüten** zu unglaublich billigen Preisen abzugeben. Gleichzeitig mache auf mein reich assortirtes Lager in **Filzschuhen, Filzpantoffeln, Filzsohlen, Filzsocken, Bierfilzen** zu Untersätzen, sowie **Filzplatten** zu Sätteln, kalten Zimmer- und Fenster-Verdichtungen eignend, aufmerksam, indem ich **durch bedeutende Abschlüsse** dieselben zu wirklichen **Fabrikpreisen** abgebe. (4857

Größte, beste und billigste Bezugsquelle für Hüte und Schuhwaaren.

B. Blumenthal, Danzig, 2. Damm 7—8.

Commandite: Zoppot, Seestraße, „Villa Hortensia“.

Nur noch wenige Tage!

Schirme

Breitgasse 1b (im Breitenthor).

Fein elegant ausgestattetes Fuhrwerk

empfiehlt sowohl zu Hochzeiten, Spazierfahrten, als auch für Reisende 2c.

Adolph Zimmermann,

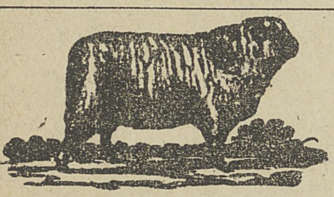
Holzmarkt 23, 1 Treppe. (4856

Bestellungen auf

Prima Probsteier Saatroggen,

neuer Ernte, nimmt entgegen (4865

F. E. Grohte.



Aus meiner Fleischschaf-Stammheerde (3831

Oxforddown

habe noch einige Jährlings-Böcke abzugeben.

Nodems bei German in Pr.

Sembritzki.

Schul-Verkauf!

In Hamburg ist eine Töchterschule zum Preise von 1600 ℳ mit 800 ℳ Anzahlung pr. Oktober zu begeben und erfahren Reflectanten Näheres durch **Franz Kophamel, Hamburg,** Hermannstr. 29 II. (4839

In einer Eisenbahn- u. Gymnasial-Stadt Westpreußens ist ein

Hotel mit Materialwaaren-, Schank- und Getreide-Geschäft

verbunden — ca. 35 Jahre im Besitze einer Familie — krankheithalber zu **verkaufen** und mit 3—4000 Thaler Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei Herrn **Julius Itzig, Danzig,** Hundegasse 30. (4858

Ein feines mahagoni

Repositorium

mit reicher Schnitzarbeit, in Etageform, 40‘ lang, mit 24 Schubkasten, ist für einen ganz billigen Preis zu verkaufen Langgarten Nr. 11, Tischlerwerkstätte.

Ein prachtv. Concert-flügel ist umzugsh. preiswerth zu verkaufen **Langgasse 71** II.

Eine

Doppelkalesche

mit einem starken Pferde nebst **Geschirr,** auch getheilt, ist zu verkaufen Lastadie 30—31. (4855

Ein mahag. Flügel,

nicht viel benutzt, von gutem Ton, ist für **40 Thaler** zu verkaufen. Näheres Langgarten 28. (4880

Suche einige recht tüchtige junge Leute für die

Eisenwaarenbranche

sowie mehrere wohlerzogene und gut geschulte Knaben als Lehrlinge für die

Colonialwaarenbranche.

E. Schulz, 1. Damm 12.

Ein junger gelernter

Detail-Drogist

wird für ein hiesiges feineres **Medicinal-Droguen-Geschäft** sofort zu engagiren gesucht.

Selbstgeschriebene Adressen u. 4874 i. d. Exped. d. Ztg. e.

Für eine ältere leidende Dame (Israelitin) wird als Gesellschafterin ein gebildetes Mädchen gesucht, welches vorlesen und nähen kann und auch Hausarbeit leichter Art übernehmen würde.

Gehalt 150—180 ℳ. Bedingung heiteres Temperament und bescheidenes Wesen. Adressen: Marienburg postlagernd **W. C.** (4829

Ein Barbiergehilfe kann sogleich eintreten bei **Schmidt,** Mittelgasse Nr. 2. (4870

Eine anst. Persönlichkeit s. Stellung z. selbst. Führung der Wirthschaft bei einem alten Herrn oder Dame.

Gefällige Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter 4877 erbeten.

Ein bequemes, gut erhaltenes

Sopha

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter Nr. 4852 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen

aus anständ. Familie, Waise, wünscht auf dem Lande die Wirthschaft zu erlernen. Näheres Goldschmiedegasse 24 bei **Kindler.** (4854

Ein j. Landwirth, 5 Jahre praktisch u. 2 Jahre theoretisch thätig gewesen, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Okt. eine Stelle als Inspektor, aber nur unter directer Leitung des Prinzipals. Off. unter Nr. 4883 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine erfahrene Kindergärtnerin, welche auch gerne Stütze der Hausfrau sein möchte, sucht unter bescheid. Anspr. zum 1. Okt. Stellung. Adr. u. Nr. 4882 in der Exped. d. Ztg. erb.

---

1 bis 2 Schüler

finden gute u. gewissenhafte Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten in nächster Nähe des Königl. Gymnasiums. Näh. Poggenpfuhl 14, part.

Langgarten 112 ist die 2. Etage für 270 ℳ jährlich zu vermiethen. Näh. Mattenbuden 5, I. (4884

Langgasse 67

ist die

herrschaftl. Wohnung,

2 Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badestube, Keller, Boden 2c. vom 1. October cr. zu vermiethen. Näh. daselbst, eine Treppe hoch, Montag, Mittwoch und Freitag, Vormittag von 11 bis 1 Uhr. (1077

F. W. Puttkammer.

Hundegasse 52 ist die 2. Etage bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und reichlichem Zubehör zum 1. Octbr. 1885 zu verm. Preis 900 ℳ pro Anno. Zu besichtigen von 11—1 Uhr Vorm. Näheres daselbst im Laden. (4827

Im Hause **Matzkauschegasse 2** ist ein Laden, sowie 1. Etage a. 3 resp. 4 Zimmern, Küche, Boden, 2. Etage: 3 resp. 4 Z., Küche, Boden, per 1. October zu vermiethen. Näh. Nr. 1.

Langgasse 71

ist eine herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen, zu vermiethen. Zu besehen von 10—1 Uhr. Näheres im Laden. (4712

Zither-Club.

Morgen Donnerstag, den 27. d. Mts.:

Keine Uebungsstunde.

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 27. August,

Abends 8 Uhr,

Vortrag des Herrn Professor **Günzberg** aus Petersburg über die von ihm erfundene chromatische Tuschirmethode. Ausführlichere Mittheilung über das Verfahren in dem localen Theil der Zeitung. Die Mitglieder des Vereins sowie überhaupt Interessenten werden um zahlreiche Betheiligung ersucht. (4797

Entree wird nicht erhoben.

Echtes

Pilsner Bier.

Alleiniger Vertrieb und Ausschank

Restaurant A. Lütcke Nachfl.

J. Gilk,

Heilige Geistgasse Nr. 6.

Bestellungen auf Originalgebinde und Flaschen werden entgegen genommen. (4863

Langenmarkt 25, 3 Tr., ist ein großes f. **möblirtes Vorderzimmer** zu vermiethen.

Restaurant „Zur Wolfsschlucht“.

Empfehle vorzügliches

Salvator-, Lager- u. Böhmisch Bier.

Reichhaltige Speisen-Karte zu jeder Tageszeit. (4875

Frühstücks- und Mittagstisch.

A. Rohde.

Restaurant „zum Rheingau“,

Hundegasse 96. (4888

Original-Ausschank

Weihen - Stephan.

Rebhühner.

Ergebenst **C. Steinfeldt.**

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 27. August 1885:

Drittes Gartenfest.

Großes Concert,

ausgeführt von der Kur-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Riegg.**

Abends: **Illumination des Kurgartens.**

Kassen-Eröffnung 4½ Uhr, Anfang 5¼ Uhr. Entree 50 Pfg. pro Person, Kinder 10 Pfg. (1319

C. Nürnberg.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, 27. u. Freitag, 28. d. Mts.:

Großes Concert,

ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizier-Schule in Marienwerder.

Anfang 4½ Uhr. Entree 10 ₰

4859) **H. Reissmann.**

Freundschaftl. Garten.

Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:

CONCERT.

Anfang 6 Uhr. Entree 10 ₰.

Sonntag 15 ₰. (4737

Eugen Deinert.

Wilhelm-Theater.

Donnerstag, den 27. August 1885:

Specialitäten-Vorstellung.

Auftreten der Italienischen Reck-Turner

4 Gebr. Folchini.

Gastspiel des weltberühmten Antipoden (Gegenfüßler)

Mr. Keller.

Derselbe führt alle seine Produktionen auf den Händen stehend aus, eine Leistung, die hier noch **nie gesehen.**

Mr. Keller führt seine Produktionen **schneller und sicherer aus,** als irgend ein Künstler dies auf den Füßen im Stande ist.

Mr. Keller producirt sich um 9½ Uhr.

Family French,

5 Pers., Velocipedisten I. Ranges.

Mrs. Jo Jo & Rute Tute

Instrumental-Künstler.

Fröbel & Zocher, Tanz- und Charakterkomiker.

Luciana & Vallo, Equilibristen.

Alberti, Schatten-Silhouettist.

Miss Eillin, Jongleuse.

Geschwister Hähner, Ballettänz.

Bellona & Szyszka, Chansonett.

Kassenöffnung: Sonntag 6 Uhr, Anfang 7 Uhr,

Wochentag 7 Uhr, Anfang 7½ Uhr.

NB. Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelmtheater kauft, freie Fahrt dorthin.

Am 20. d. M. ist im Zuge 153, Nachm. 4 Uhr 2 Min. Zoppot-Danzig, in Danzig ankommend, ein Portemonnaie mit größerem Inhalt u. einem Retourbillet Zoppot-Danzig, 3. Klasse, gelöst am 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, gefunden. Abzuholen von Station Danzig hohe Thor.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 15406 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 26. August 1885.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neu Janischau Nr. 18 auf den Namen der Wittwe **Wilhelmine Pauline Wulff** geb. **Onapp** und ihrer Kinder **Amalie Ernestine Natalie** verehelichte Gendarm **Eygner, Caroline Auguste Wilhelmine, Eveline Ernestine Friedericke, Ferdinand Wilhelm Benjamin, Reinhold Johann Peter, Friedrich Wilhelm** eingetragene, zu Neu Janischau belegene Grundstück

am 9. October 1885,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 465,06 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 38,49,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. October 1885,

Mittags 12½ Uhr, (1999

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mewe, den 9. Juli 1885.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Bütow Band III., Blatt Nr. 112, Band I., Blatt Nr. 17, Band I., Blatt Nr. 41, Band V., Blatt Nr. 53, auf den Namen des Färberei-Besitzers **Friedrich Hartmann** zu Bütow eingetragenen, zu Bütow belegenen Grundstücke

am 7. October 1885,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück Bütow Nr. 112 ist mit 1,05 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,28,60 Hectar zur Grundsteuer, mit 759 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Bütow Nr. 17 mit 4,38 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,21,70 Hectar zur Grundsteuer, das Grundstück Bütow Nr. 41 mit 5,48 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,07,40 Hectar zur Grundsteuer und das Grundstück Bütow Nr. 53 mit 8,31 M. Reinertrag und einer Fläche von 3,53,60 Hectar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I., eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungs-Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten. (3189

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. October 1885,

Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Bütow, den 9. Juli 1885.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule ist die 12. Lehrerstelle mit einem Einkommen von 900 M. zu besetzen. Bewerber katholischer Confession wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 15. September cr. bei uns melden, worauf die Geeigneten zur Probelection berufen werden. (4519

Strasburg, Westpr., 19. August 1885.

Der Magistrat.

In der **Eitner**'schen Concurssache ist an Stelle des in der Bekanntmachung vom 19. August cr. als Verwalter genannten Partikuliers **v. Broen** in Culm der Kreistaxator **Friedrich Krahn** in Culm zum Verwalter bestellt worden. (4862

Culm, den 22. August 1885.

Königl. Amtsgericht.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **August Wolff**, in Firma **A. Wolff** in Elbing, ist der zur Beschlußfassung über die Bestellung und Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 29. August 1885 anberaumte Termin aufgehoben und zu demselben Zwecke ein Termin auf

den 19. September 1885,

Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 22. August 1885.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (4841

Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem Pferde- und Lederhändler **Samuel Fürstenberg** aus Danzig unterm 12. Septbr. 1884 von dem Herrn Untersuchungsrichter erlassene Steckbrief wird erneuert. (II J. 1598/84). (4840

Danzig, den 22. August 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Die zweite Lehrerstelle an der Schule in Löblau, mit welcher außer freier Wohnung und Feuerung ein baares Einkommen von 600 M. verbunden ist, soll sofort mit einem evangelischen Lehrer besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungen und Zeugnisse binnen 14 Tagen bei uns einreichen. (4846

Danzig, den 24. August 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die mit einer geprüften evang. Lehrerin zu besetzende 4. Stelle an der Schule in Stutthof, mit welcher außer freier Wohnung und Feuerung ein baares Einkommen von 540 M. verbunden ist, soll schleunigst besetzt werden.

Bewerberinnen, die zugleich den Handarbeitunterricht ertheilen können, wollen ihre Meldungen nebst Zeugnissen binnen 8 Tagen bei uns einreichen. (4703

Danzig, den 20. August 1885.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Kämmererstelle** in hiesiger Stadt ist zum 1. April 1886 anderweit zu besetzen.

Das Anfangsgehalt derselben ist auf 3000 M. jährlich nebst einem Wohnungsgeldzuschuß von 10 Proc. dieses Betrages festgesetzt.

Bewerber, welche im Communaldienste erfahren sind, ersuchen wir hiermit, ihre Meldungsgesuche nebst Zeugnissen bis spätestens zum 15. September cr. an den stellvertretenden Stadtverordneten-Vorsteher Herrn **Robert Stobbe** hierselbst, Inn. Mühlendamm Nr. 37 a., einzureichen.

Elbing, den 4. August 1885.

Der Magistrat.

gez. **Elditt.** (3765

Grundstücks-Verkauf.

Am 8. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Geschäftslokale der Culmsee'er Creditgesellschaft **C. G. Hirschfeld & Co.** in Liquid. zu Culmsee zufolge Auftrags die Grundstücke Stadt Culmsee Nr. 20/21, Stadt Culmsee Nr. 18/19 und Stadt Culmsee Nr. 17 meistbietend freihändig veräußern.

Das Grundstück Stadt Culmsee Nr. 20/21 wird ohne den Acker an der Grenze von Archidiakonka (Flächeninhalt 0,41,60 Hekt) und ohne das eine Wohnhaus mit kleinem Hofraum (f. des Titelblattes) veräußert. Diese beiden Theilgrundstücke sollen jedes besonders veräußert werden. Es besteht aus einem geräumigen Wohnhaus mit Seitenflügel (a des Titelblattes) in dessen Parterre schöner Laden und Comtoir-Räumlichkeiten, aus vier Speichern, einer Destillation, einer Essigfabrik, zwei neuen eisernen Spiritus-Reservoirs von 15,500 und 27,000 Liter Inhalt, einem Petroleumkeller, einem Eiskeller, sonstigen großen Kellereien, Stallungen, Hofraum und Garten. In demselben — Eckgrundstück, in bester Lage, am Markt —, wird seit etwa 70 Jahren das Colonial-, Materialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft der Handlung **M. Meyer u. Hirschfeld**, das bedeutendste des Platzes, verbunden mit Destillation, Essigfabrikation, Eisenlager, Handel mit landwirthschaftlichen Artikeln 2c. betrieben.

Auf Verlangen werden auch das Waarenlager, die Geschäftsutensilien und Einrichtungen mitverkauft.

Das Grundstück Stadt Culmsee Nr. 18/19 besteht aus einem Wohnhaus, Hofraum und 15 Ar 90 Quad-Mtr. Acker, das Grundstück Stadt Culmsee Nr. 17 aus 8,17,80 Hektar Acker und Wiese ohne Gebäude.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht im Geschäftslokale der genannten Gesellschaft, wie in meinem Bureau während der Dienststunden bereit.

Thorn, den 13. Juli 1885.

Scheda,

Justiz-Rath und Notar. (2349

Lehrbuch

über Krankheiten des **Gehirns, Epilepsie (Fallsucht), Neuralgie, Veitstanz, Hysterie, Schwächezustände** versendet zum Preise von M. 2 Dr. C. Nolle, nicht approbirter Arzt, Mühlenstraße Nr. 28, Hamburg. (3302

Herings-Auction.

Donnerstag, den 27. August, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Königl. Seepackhofe öffentlich meistbietend versteigert werden: (4808

25 Tonnen prima holländ. 1884 er Voll-Heringe, versteuert.

Ehrlich.



Anmeldungen zur nächsten Aufnahme bis Ende September a. c. erb.

Handels-Akademie, Hamburg.
Vorbereitungs- u. Fortbildungsschule für junge Kaufleute. — Pension.
October Beginn des Semesters.
Prospect u. Näh. Director Peters.

Violinunterricht.

Gediegenen Violinunterricht ertheilt an Anfänger wie auch an geübtere Spieler bis zur Virtuosität, wie auch im Zusammenspiel der Sonate (Violine und Piano) Trio u. s. w.

Friedrich Laade,

4024) Hundegasse 119.

Loose der **Zoppoter Kinderheilstätten-Lotterie** à 1 M., **Königsberg. Lotterie,** Ziehung 31. August, Loose à 3 Mark.
Loose der **Graudenzer Ausstellungs-Lotterie** à 1 Mk.
Baden-Baden-Lotterie, II. Kl., Ziehung 16. September cr. Erneuerungsloose: 2,10 Mk. — Kaufloose: 4,20 Mk. — Voll-Loose: 6,30 Mk. bei (4878

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Der Verkauf der Königsberger Loose wird bald geschlossen.

Jopengasse 13 II.

Dr. Fr. Baumann,

in Amerika approb. Zahnarzt.

Besser als jedes Haarwuchsmittel ist die gründliche Reinigung des Haarbodens von Schinnen, Schuppen, Staub, Schweiß 2c. Habe zu diesem Zwecke in meinem **Frisir-Salon** die nöthigen Einrichtungen getroffen und empfehle dieselben zur gefl. Benutzung.

H. Volkmann, Matzkauschegasse 8
Filiale Zoppot: Seestraße Nr. 36.
Specialität: Poröse Haartouren für Damen und Herren. (2097



Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem Verbrauch vollste Bestätigung und Anerkennung finden.

Niederlagen bei den Herren **H. Entz, Ad. Eick, Friedrich Groth Wittwe, J. Löwenstein, Paul Liebert, Ludwig Mühle, Albert Neumann, A. W. Prahl, Gebr. Paetzold, Rudolph Roemer, Ed. Raschkowski,** Danzig, und bei **Gustav Löschmann,** Langfuhr, **Paul Unger,** Zoppot. (2301

Medicinal-Tokayer. Schutzmarke.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern. Stein** i. **Erdö-Bénye** bei Tokay, **Eigenthümer von sieben Weinberg.** (darunter **Fekete** und **Veres** vom **Minister-Präsidenten von Tisza**) verkaufe im **Detail** zu **Engros-Preisen** süssen, sowie mild-herben

Medicinal-Tokayer

in Flaschen mit **Original-Verschluss** und **Schutzmarke** versehen.

Begutachtungen von **ersten medicinischen** und **chemischen Autoritäten Deutschlands,** sowie **Besitzbestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye** liegen bei mir zur Ein sicht aus.

Zoppot, den 25. August 1885.

Benno v. Wiecki,
Danzigerstr. No. 1.

NB Besonders mache ich auf **Marke „Château Ern. Stein" mildherb** vom **Weingute Baksa** aufmerksam.

Niederlagen werden im In- und Auslande vergeben, und wollen Bewerber sich an obige Firma direct wenden. (9497

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

grus- und schieferfrei, liefert billigst frei Haus und ab Platz Legan

J. Abraham,

Hundegasse 53. (4339

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe billig: (4516
12 Billards, 12 Bierapparate, 4 Geldschränke, 4 Repositorien.
Carl Volkmann, Heiligegeistgasse 104.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

(„alte Leipziger") auf Gegenseitigkeit gegründet 1830,
übernimmt Lebens-Versicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Aussteuer-, Militärdienstversicherungen.
Versicherungsbestand: 229 Millionen Mark, **Vermögen:** 50 Millionen Mark.
Seit Bestehen der Gesellschaft **gezahlte Versicherungssummen:** 41 Millionen Mark.
Ueberschüsse der letzten 5 Jahre: 9 Millionen Mark. **Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.**
Dividende der Versicherten für 1886: **43** Proc. der ord. Beiträge oder **steigend** nach Dividendenplan B.
Versicherungen wurden von der Gesellschaft abgeschlossen:

1880	2840	über	17 856 600	Mark
1881	3136	„	18 842 000	„
1882	3158	„	19 054 400	„
1883	3336	„	19 900 500	„
1884	**3778**	„	**23744200**	„

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter

in Danzig: Haaselau & Stobbe,
„ **J. Robt. Reichenberg,**
„ **Franz Jantzen.** (4750

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Pfandbrief-Convertirung.

Mit Rücksicht auf den anhaltend niedrigen Hypothekenzinsfuß beabsichtigen wir, auch **den Rest** unserer noch im Umlauf befindlichen 5procentigen Pfandbriefe Serie V, Litt. F. à 3000, G. à 1500, H. à 600, J. à 300 und K. à 150 in nächster Zeit zur Rückzahlung zu kündigen. Wir sind jedoch bereit, diese 5procentige Pfandbriefe schon von jetzt ab in 4procentige zu convertiren und bezw. auf 4 pCt. abzustempeln, sofern uns dieselben zu diesem Zwecke

vor dem 15. September 1885

eingereicht werden, und zwar unter folgenden Bedingungen.

1. Die 5procentigen Pfandbriefe sind mit Coupons per 1. April 1886 und folgenden (Nr. 3 bis 10), sowie mit Talons einzureichen, und zwar
   in Berlin **an unsere Kasse** und
   auswärts **bei einer der bekannten** Pfandbriefverkaufs- bezw. Couponseinlösungsstellen.
   Der abzutrennende Coupon per 1. Oktober 1885 wird zur Verfallzeit, vom 15. September 1885 anfangend, eingelöst. (1990
2. Die abgestempelten Pfandbriefe und Couponsbogen werden ohne Verzug dem Einreichenden zugestellt.
3. Mit den abgestempelten Pfandbriefen erhält der Einreichende **sofort baar** vergütet 1 pCt. Zinsunterschied (zwischen 5 und 4 pCt.) auf die Zeit vom 1. Oktober 1885 bis 1. Oktober 1886, so daß der Pfandbriefbesitzer bis zu letztgenanntem Tage im Genusse **der 5procentigen Verzinsung** bleibt.

Die abgestempelten Pfandbriefe werden vor dem 1. Januar 1890 nicht zur Verloosung gebracht.

Wegen Kündigung und bezw. Verloosung der nicht zur Abstempelung gelangenden Pfandbriefe wird nach Ablauf der Convertirungsfrist geeignete Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 10. Juli 1885. **Preussische Hypotheken-Actien-Bank.**

Probe-Abonnement für September Mk. 1,50 bei allen deutschen Postämtern.

Wer zuverläſſige und schnelle Nachrichten aus Berlin haben will, der abonnire auf die altbewährte und zeitgemäß umgestaltete

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Mit der Gratis-Beilage: **Illustrirtes Sonntagsblatt.**

Durch besondere redactionelle und administrative Einrichtungen ist die „Volks-Zeitung" neuerdings in den Stand gesetzt, ihren auswärtigen Lesern die

neuesten Nachrichten ebenso früh wie den Berliner Abonnenten

des Blattes zu bieten. — Im Feuilleton der „Volks-Zeitung" erscheinen jetzt und in der nächsten Zeit folgende Romane unserer gefeiertsten Autoren: „Der Wille zum Leben". Novelle von **Adolf Wilbrandt.** — „Das Felsenschloß". Roman von **Adolf Streckfuß.** — Ferner: „Fürstliches Blut". Roman von **H. Schobert.** — „Im eigenen Netz gefangen". Criminal-Roman von **Ferd. Herrmann.** (3971

Preis: Vierteljährlich **4,50 M.** bei allen Postanstalten.

Probe-Nummern liefert auf Verlangen gratis und franco die **Expedition der „Volks-Zeitung" in Berlin** W., **Kronenstr. 46.**



Ausstellungs-Lotterie zu Görlitz.

Ziehung täglich vom 7.—14. September.

Original-Loose a **1 M.**, 11 Loose 10 **M.** sind durch das General-Debit der Loose

Carl Heintze, Berlin W., Unter d. Linden 3

gegen Einsendung des Betrages (auch gegen Coupons oder Postmarken) zu beziehen.

Für Frankirung der Loossendung und Gewinnliste sind 20 ₰ (für Einschreiben 40 ₰) beizufügen. (4195

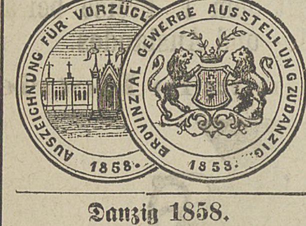
Gewinne im Werthe.

1	a			20000
1	a			10000
1	a			5000
1	a			4000
1	a			3000
5	a	1000	=	5000
10	a	500	=	5000
20	a	300	=	6000
30	a	200	=	6000
50	a	100	=	5000
100	a	50	=	5000
200	a	30	=	6000
300	a	20	=	6000
6297			=	64500
7017			=	150500

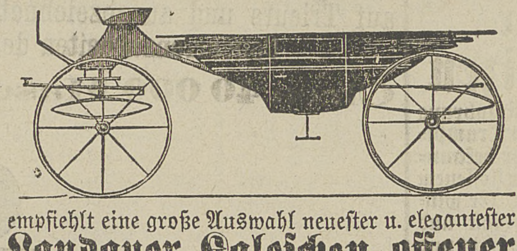
Der kleinste Gewinn ist nicht unter 10 Mark.

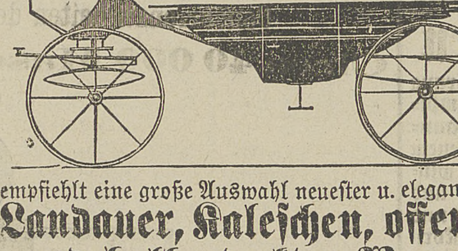
Julius Hybbeneth, Danzig,

Wagen-Fabrik, Fleischergasse Nr. 20,



Danzig 1858.







Goldene Medaille. Graudenz 1872.

empfiehlt eine große Auswahl neuester u. elegantester

Landauer, Kaleschen, offener und halbgedeckter Wagen

unter Garantie bei **billigster Preisnotirung.**

Auch empfehle mich zum Bau von

Hotel-, Roll- u. Transportwagen jeder Construction.

Reparaturen schnell und billig.



Silberne Medaille. Königsberg i. Pr. 1875.



Silberne Staatsmedaille. Bromberg 1880.

Bewilligungen hypothekarischer Darlehen durch die

Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen

unter günstigen Bedingungen vermittelt

Die Haupt-Agentur Danzig.

Th. Dinklage, Frauengasse 43.

---

50 Mille gute Ziegel,

à 24 M. pr. Mille, hat abzugeben

S. Lichtenstein,

Asphalt-Dachpappen-, Holzcement-Fabrik u. Baumaterialien-Handlung.
Comtoir: Milchkannengasse 15.

Brodbänkengasse 41

ist die Saal-Etage zu vermiethen.

Original-Voll-Loose à 6 Mark 30 Pf. (gültig für alle Ziehungen) der **II. Lotterie** Großherzogl. Kreis-Hauptstadt **Baden-Baden** mit Hauptgewinnen im Werthe von **50 000 Mark, 20 000 Mk., 15 000 Mk., 10 000 Mk. etc.** sind auf baldige Bestellung noch zu beziehen von **F. A. Schrader,** Haupt-Collection in Hannover, gr. Packhofstr. 28.

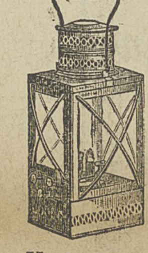
Billige Zeitschriften.
Die durchgelesenen Jahrgänge der Zeitschriften meines Zirkels w. b. verk.
L. G. Homann's Buchhandl.,
Langenmarkt 10. (4570

Oelfarben, Harz-Oelfarben, Lacke, Broncen und Pinsel
empfehlen billigst
Gebr. Paetzold,
Hundegasse Nr. 38, Ecke Melzergasse.

C. Brandauer & Co.,
Birmingham.
Fabrikanten der beliebten Rundspitzfedern
und vieler anderen vorzüglichen Sorten empfehlen zu bequemer Auswahl der geeigneten Federn ihre **Mustersortimente zu 50 ₰,** welche 2 Dtzd. Rundspitzfedern od. 3 Dtzd. andere Federn bester Qualität enthalt., durch jede Papierhandlung. Fabriksniederlage bei
S. Löwenhain,
171 Friedrichstrasse,
Berlin. (3703

Ernst & von Spreckelsen,
vorm. J. G. Booth & Co.
Gegründet 1821.
Samen-Handlung,
Hamburg.
Unser diesjähriges
Preis-Verzeichniss
über (4525
Haarlemer Blumenzwiebeln und Knollen
ist erschienen und wird gratis in der Expedition dieser Zeitung verabfolgt.

Sicherheits-Laterne



von aussem mechanisch **ohne Streichholz** endzündbar u. ebenf. v. aussem auszulöschen, sollten ihrer **Feuersicherheit** halber nirgends fehlen. Von vielen Behörden, Feuerversich., Landwirthen und Industriellen als practisch erkannt u. empfohlen. Beistehende Stall-Laterne, 37 ctm. hoch, Mk. 4.50 incl. Postkiste. Besond. Preislisten gratis und franco. Zu beziehen von
F. A. Lingner,
Magdeburg.
Vertreter und Depositeure gesucht.

Der
Ausverkauf
von Cigarren, Tabaken, Cigaretten, Portemonnaies und Cigarrentaschen, wird nur noch kurze Zeit fortgesetzt.
Carl Hoppenrath,
4784) 1. Damm Nr. 14.

Zu Bauzwecken!
Neue I Träger
in allen Dimensionen,
Eisenbahnschienen
bis 24' Länge
empfiehlt zu ganz billigen Preisen franco Baustelle.
Ferner:
Gruben-Schienen
in 8 verschiedenen Profilen,
gerichtete Flossnägel
in jeder Länge.
S. A. Hoch,
Johannisgasse 29. (1090

Rehleder Handschuhe
werden höchst sauber gewaschen und gefärbt,
Glacée-Handschuhe
werden geruchfrei und gut gewaschen, desgleichen auch
Militär-Handschuhe
à Paar 10 ₰.
Um gefl. Aufträge bittet ergebenst die verwittwete Post-Sekretair
Joh. Freundt,
Paradiesgasse Nr. 19.

Canadischer Trumpf-Weizen.
Unsere Behauptung bei Einführung dieser neuen Varietät: **„dieser Trumpf-Weizen übertrifft alle bisher bekannten Sorten!"** hat sich in verflossenem Jahre glänzend bewahrheitet. Er winterte nicht aus, blieb von Rost und Brand verschont, lagerte sich nicht und gab einen größeren Ertrag an Korn und Stroh wie irgend eine andere Sorte. Das Korn ist schwer, die Aehre lang und wohlgefüllt. Jedes Korn trieb 8—10 Halme und genügte eine Aussaat von 20 Kilo pr. 50 Ar vollkommen. Unbestritten ist **Trumpfweizen der erste und einzige Weizen,** der die **Fruchtbarkeit** des englischen und die **Brauchbarkeit** des deutschen Landweizens in sich vereinigt. Wir offeriren: Originalsack (100 Kilo) ab Hamburg 90 M., 50 Kilo ab hier 60 M., 5 Kilo 10 M., 1 Kilo 3 M.
4704) **Berger & Co.**
Kötzschenbroda-Dresden.

Spiritus-Raffinerie Saugerhausen (Prov. Sachsen), 14 Jahre in Betrieb, unter sehr günst. Beding. z. vk. S. w. an Besitzer **F. Schneidewind.**

Geld-Lotterie
für die Zwecke der
Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.
Durch Allerhöchsten Erlaß vom 5. Februar 1885 ist dem **Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger** die nachgesuchte Genehmigung zur Veranstaltung von **Geld-Lotterien,** deren Reinertrag zu Zwecken des Rothen Kreuzes bestimmt ist gewährt worden.
Jede Ziehung besteht aus 250 000 Loosen.
Preis des Looses **5 Mark.**
Die Prämien jeder Ziehung bestehen aus:

a. einem Gewinn von	M. 150 000	M.	150 000
b. „ „ „ „	75 000	„	75 000
c. „ „ „ „	30 000	„	30 000
d. „ „ „ „	20 000	„	20 000
e. fünf Gewinnen „ „	10 000	„	50 000
f. zehn „ „ „	5 000	„	50 000
g. fünfzig „ „ „	1 000	„	50 000
h. fünfhund. „ „ „	100	„	50 000
i. dreitaus. „ „ „	50	„	150 000

Die erste Ziehung beginnt zu Berlin am **2. November 1885.**
Loose sind in der Expedition der Danziger Zeitung zu haben.

Jahres-Abschluß
des
landwirthschaftlichen Consum-Vereins Czerwinsk (Eingetragene Genossenschaft) am 31. März 1885.

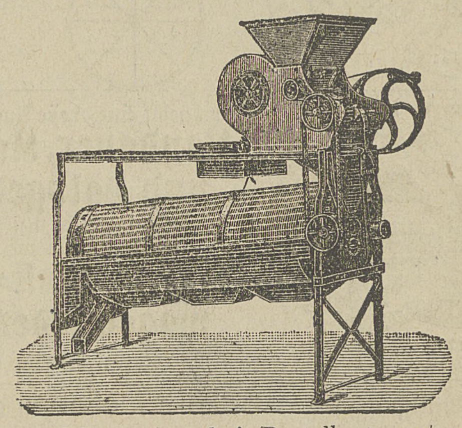
Activa.		Passiva.	
Debitorenconto . . .	43 796,71 M.	Mitglieder-Capitalconto	8 813,33 M.
Cassaconto	297,28 „	Creditorenconto . . .	25 445,99 „
Waarenconto	7 384,12 „	Darlehnsconto . . .	18 000,— „
Utensilienconto . . .	932,85 „	Provisionsconto . . .	1 153,10 „
Kohlenhof-Anlage . .	2 443,— „	Reservefondconto . .	1 441,53 „
	54 853,96 M.		54 853,96 M.

Seit der vorigen Bekanntmachung sind ausgeschieden 3, eingetreten 1, jetzt vorhanden 18 Mitglieder. (4835
Der Vorstand.
B. Plehn-Lichtenthal. **O. v. Kries**-Smazewo. **A. Schoeler**-Lindenberg.
Die Uebereinstimmung obiger Balance mit den Büchern bescheinigt
J. Weszkalnies,
Bücherrevisor.

Die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing
beginnt ihren **zwölften** Jahreskursus am 12. October cr. Dieselbe hat den Zweck, ihren Schülerinnen Gelegenheit zu einer zweckmäßigen **Fortbildung** und zur Aneignung solcher Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, durch welche sie in den Stand gesetzt werden, sich im **Haushalte** und im **gewerblichen** Leben nützlich zu machen und für ihren **Lebensunterhalt** zu sorgen. Der Unterricht wird in zwei Abtheilungen ertheilt und umfaßt in der **ersten:** Deutsche Sprache, Handelsgeographie, doppelte und einfache Buchführung, kaufmännisches Rechnen, englische und französische Correspondenz und Conversation, gewerbliches Zeichnen und Malen, Kalligraphie; — in der **zweiten:** Deutsche Sprache, Handelsgeographie, einfache Buchführung, kaufmännisches Rechnen, gewerbliches Zeichnen und Malen, Kalligraphie. — Das **Schulgeld** beträgt in der I. Abtheilung 6 M. monatlich, in der II. 4 M. monatlich. — Auch bereitet die Anstalt auf die Prüfung für **Zeichenlehrerinnen** und **Handarbeitlehrerinnen** vor und giebt denjenigen, welche Unterricht im **Schneidern, Wäschenähen, Putzmachen** und in weiblichen Handarbeiten zu erhalten wünschen, dazu in besondern Kursen nach jedesmaliger Verabredung passende Gelegenheit. Zu näherer Auskunft ist jedes der unterzeichneten Mitgliedern des Kuratoriums gern bereit.
Elbing, im August 1885.
Das Kuratorium.
Thomale, Oberbürgermeister. **Hänsler,** Stadtrath.
Harder, Prediger u. z. Dirigent. Frau Goldarbeiter **Höpner,**
Frau Apotheker **Rehefeld.** (4838

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.
Gegründet 1828.
Nach dem Berichte über das 56. Geschäftsjahr waren ult. 1884 bei der Gesellschaft versichert:
38 486 Personen mit einem Kapitale von . . M. 130 991 040 49 ₰
u. M. 137 045 84 ₰ jährlicher Rente.
Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1884 M. 31 126 821 92 ₰
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1884 für 15 278 Sterbefälle gezahlt . . M. 44 815 988 23 ₰
Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.
Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d — 5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 % des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnantheil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinnantheil, welcher am Schlusse des je vierten Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:
für die erste 4jährige Vertheilungsperiode: 19,39 % einer Jahresprämie
„ „ zweite „ „ 44,66 % „ „
u. „ „ dritte „ „ 61,38 % „ „
Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.
In Danzig von **Heinrich Hevelke,** Heilige Geistgasse 91.
R. Schrammke, Kaufmann.
H. Schultz, Kreistaxator, Petershagen 29.
1142] **F. Stahl,** Mühlenbaumeister, Böttchergasse 15/16.

Unkrautsamen-Auslesemaschinen (Trieurs)
für Getreide jeder Art und für Mischel-Frucht.
Ueber 60 Gold-, Silber- etc. Medaillen ausschliesslich auf Trieurs uud ausgezeichnet mit dem 1. Preise bei allen Concurrenzarbeiten des In- und Auslandes. [2279
Circa 40 000 Maschinen in Betrieb.



Lieferung erfolgt sofort bei Bestellung unter Garantie für unübertroffene Güte und tadellose Arbeit der Maschine seitens der
Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche
Mayer & Comp. in Kalk bei Köln a. Rh.
Niederlage bei Herrn **A. P. Muscate** in Dirschau u. Danzig.

Verlag von **A. W. Kafemann** in **Danzig.**
Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Die Schulordnung
für die Provinzen Ost- und Westpreussen
vom 11. December 1845 nebst Erläuterungen zu derselben und den wichtigsten Verfügungen der Königlichen Regierungen in **Königsberg, Gumbinnen, Danzig** und **Marienwerder.**
Für Seminarzöglinge und Lehrer.
Herausgegeben von **Dr. Bernhard Schulz,** Regierungs- und Schulrath.
14⅛ Bogen 8⁰. Broschirt. Preis Mark 2,40.

Die Aufbewahrung und Verwaltung
von
Werthpapieren, Dokumenten, verschlossenen Werthpacketen etc.
übernehmen wir gegen eine Gebühr von 30 ₰ pro 1000 M. und Jahr für offene Depots und von 5—15 M. pro Jahr, je nach Größe, für verschlossene Depots.
Unsere Deposital-Abtheilung wird getrennt von unsern sonstigen Geschäften verwaltet und unsere feuer- und diebessichern Schränke stehen in einem neu erbauten gepanzerten Gewölbe, so daß wir den Deponenten größtmögliche Sicherheit bei geringen Unkosten bieten. Specielle Bedingungen verabfolgen resp. versenden wir franco auf Verlangen.
Den An- und Verkauf aller an der Berliner Börse
notirten Werthpapiere besorgen wir gegen eine Gebühr von 15 ₰ pro **100 M.** für Provision und Courtage (beides zusammengenommen) und Erstattung der geringen Börsensteuer, beleihen gute **Börsenpapiere** mit ⅔ bis 9/10 des Courswerthes vergüten für **Baardepositen** gegenwärtig
auf Conto A. 2½ Proc. } Zinsen pro Anno frei von
auf Conto B. 3 Proc. } allen Spesen,
und sind zu weiterer, hierauf bezüglicher Auskunft bereit.
Westpreuß. Landschaftliche Darlehns-Kasse in Danzig, Hundegasse 106.

Chemische Fabrik Danzig.
Zur Herbstbestellung empfehlen wir:
Gedämpftes Knochenmehl, Hornmehl, aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphate mit 20—14 pCt. löslicher Phosphorsäure, Ammoniak-Superphosphat, Peru-Guano, Kali-Superphosphat, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kali-Salze, Kali-Düngergyps
zu äußersten Fabrikpreisen unter Gehaltsgarantie. (2639
Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Comtoir: Hundegasse 111.

Dach-Eindeckungen
mit bestem englischen Dachschiefer,
prima Holzcement,
Asphalt-Dachpappen
in jeder beliebigen Stärke als: **Leistendach und einfaches glattes Dach,** sowie als **doppellagiges Klebedach.**
Asphaltirungen und Isolirungen
mit bestem **Seyssel-** und **Limmer-Asphalt**
übernehme zur Ausführung durch meine sachverständigen geprüften Arbeiter unter meiner vieljährigen Garantie, ebenso **Anstrich und Verdichtung alter schadhafter Pappdächer und Reparatur von Schieferdächern aller Art.**
Eduard Rothenberg,
Asphalt-Dachpappen- und Holzcement-Fabrik,
Comtoir: **Jopengasse 12.** (1141

Braunsberger Bergschlößchen,
Lager- und Export-Bier in Gebinden und Flaschen empfiehlt die alleinige Niederlage (1129
Robert Krüger, Hundegasse Nr. 34.

Sammet u. Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von **schwarzen, weissen** und **farbigen** Seidenstoffen zu Brautkleidern empfiehlt zu billigsten Preisen. Muster franco. (9660
M. M. Catz, Crefeld.

Blitzableiter
aus **Kupferdrahtseil** mit **Platinaspitze,** beste, billigste und einfachste Construction, liefern complet
Ferd. Ziegler & Co., Bromberg.
☛ Prospecte und Kostenanschläge gratis. (1261

Saatroggen,
erste Absaat von **Probsteier** Original, zu haben in **Kleinhof** per Praust und in Danzig im Comtoir **Hundegasse 20.** (4547

85ger Neuer Salzhering 85ger
vers. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt ca. 50 Stück garantirt franco für 3 M. Postnachnahme.
L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.

Zwei 6jähr. u. zwei 10jährige Ochsen
sind zu verkaufen in Hoch-Paleschken bei Alt-Kischau. (4735

---

44 Holländer Stiere,
2½ und 3 Jahre alt, gut ausgefleischt und mit guten Figuren, weiden bei Herrn **v. Besser,** Powunden per Alt-Dollstädt, verkauft (4706
L. Wohlgemuth,
Pr. Stargard.

---

130 2- bis 4-jähr. Hammel, 70 Mutterschafe
verkäuflich zu **Seuslau** per Hohenstein Westpr. (4547

Hotel-Verkauf.
In einer Garnisonstadt Westpreußens mit Gymnasium und Bahn, ist ein **Hotel ersten Ranges** mit regem Fremdenverkehr, sowie guter fester Stadtkundschaft, fortzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen.
Feste Hypothek. 15000 M. Anzahl Näheres unter Nr. 4177 in der Expedition dieser Zeitung.

Capitalien, à 4 bis 5 % mit Amortisation, Feuerversicherung von Gebäuden, Mobilien und Einschnitt vermittelt und Taxen fertigt (1350
Arnold (Winterplatz 11),
vereid. Kreistaxator u. Sachverständiger für die Westpr. Feuer-Societät

---

Mein Ziegelei-Grundstück,
bei Stadt und Bahnhof Marienwerder, mit vorzüglichem Boden, gut. Gebäuden, in vollem Betriebe, ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich melden bei Frau Baumeister **A. Horwicz** Wwe., Marienwerder. (4293

Zimmergeschäft zu verpachten.
Die von meinem verstorbenen Manne hierorts seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betriebene Zimmerei bin ich Willens nebst dazu gehörigen Holzplätzen, Schuppen, Utensilien und Holzlager an einen cautionsfähigen Zimmer- oder Maurermeister von sogleich auf mehrere Jahre zu verpachten. (4770
Pr. Stargardt (Westpreußen).
Johanna Rothe.

☛ **Offene Stellen aller Branchen bringt der „Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen stets in größter Anzahl. Probe-Nrn. gratis.** (1440

Suche zum 1. October einen anständigen, energischen u. erfahrenen
Inspector
zu engagiren. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen sub O. R. P. **postlagernd Schlobitten.** (4520

Für meine Colonialwaaren-Handlung [in Danzig] suche pr. 1. resp. 15. October d. J.
einen jungen Mann,
der polnischen Sprache mächtig.
Nur solche junge Leute finden Berücksichtigung, die sich noch in Stellung befinden. Offerten mit Gehaltsanspr. u. 4834 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für provisionsweisen Verkauf von Sammet- u. Seidenstoffen eine Persönlichkeit gesucht, die mit besseren Ständen Fühlung hat.
Off. sub G. L. 252 bef. die **Niederrh. Volksztg. in Crefeld.**

Ein
cand. phil. resp. theol.,
der auch der engl. Sprache mächtig u. befähigt ist, Klavierunterricht zu ertheilen, wird zu engagiren gesucht.
Adressen unter Nr. 4701 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein in der Destillations-Branche betrauter älterhafter Buchhalter findet Stellung per 1. October.
Gef. Adressen unter Nr. 4651 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein Tuch-, Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich einen
tüchtigen Gehilfen
zum sofortigen Eintritt. (4604
Adolph Friedlaender,
Mohrungen.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum Oktober cr. einen gut empfohlenen
Commis.
Meldungen nebst Abschriften der Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche nimmt unter 4760 die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Landwirthe
und sonstige geeignete Persönlichkeiten, welche geneigt sind für Versicherungsbranchen auf Gegens., insbesondere für **Hagelversicherung** zu wirken und die Kreis-Hauptagentur zu übernehmen, belieben ihre gefl. Offerten schleunigst an Herrn **Moritz Chaskel** in **Posen** einzureichen. (4695

In unserem Comtoir findet ein junger Mann mit guter Schulbildung eine Stelle als
Lehrling.
Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Hundegasse 111. (4848

---

2 Commis.
Tüchtige ordentliche junge Leute mit gefälligen Manieren werden für ein Manufactur-Geschäft zu engagiren gesucht.
Adressen unter Nr. 4790 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen, evang., gegenwärtig noch in Stellung, in der Wirthschaft sowie allen Handarbeiten erfahren, wünscht zum 1. Okt. anderweitig in Stellung zu treten. Adr. unt. Chiffre O. P. postl. Lauenburg i./P. erb.

Eine erfahr. ältere **Directrice** mit bescheidenen Ansprüchen, sucht gestützt auf gute 4- und 3-jährige Zeugnisse per 15. September oder 1. October Stellung in einem Putzgeschäft in einer kleinen Stadt.
Gef. Offerten unter Nr. 4837 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt ein anständiges, ehrliches Mädchen für mein Restaurations-Geschäft. Etwas Geschäftskenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten erbeten postlagernd P. 100 Marienburg.

Unterkommen gesucht
in einem **Stift** oder dergl. Institut für ein einfaches, **ein wenig geistesschwaches Mädchen** in den dreißiger Jahren. Offerten mit näheren Angaben bald erbeten an **J. Barck & Co.,** Annoncen-Expedition in Halle a./S. sub W. W. O. 8234. (4828

Laden-Vermiethung.
In hiesiger Stadt, die 6000 Einwohner zählt, ist in guter Lage ein fein eingerichteter geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern, 3 Wohnzimmern, einer geräumigen hellen Küche und anderen Räumlichkeiten, vom ersten October cr. ab billig zu vermiethen. Schnitter, Galanteristen mit festen Preisen, wie auch Conditor, welche hier gut ihre Rechnung finden dürften, werden als Miether bevorzugt.
A. Schmidt,
Heilsberg, Poststraße. (4768

Das Haus Neugarten 21 ist zu vermiethen, ganz oder getheilt; es befinden sich darin auch 2 kleine Wohnungen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr.

Schleusengasse 13 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 5 Piecen, Badeeinrichtung, Waschküche, Trockenboden, Keller und Mädchenkammer zum 1. Oktbr. zu vermiethen [3457

Eine hochelegante Wohnung von 6 Zimmern, Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör, Portier, geschlossenes Haus, ist Hundegasse 123, 1. Etage, zu vermiethen. (4276
Besichtigung von 11—1 Uhr.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig